

EY Studentenstudie 2018

**Studenten in Deutschland:
Werte, Ziele, Perspektiven**

Frankfurt am Main, 25.1.2019

EY Studentenstudie 2018

Management Summary

Frankfurt am Main, 25.1.2019

Design der Studie

Ihr Ansprechpartner

Oliver Simon



Ernst & Young GmbH
Operational Talent Lead GSA



Arnulfstraße 59
80636 München



+49 89 14331 24001



Oliver.simon@de.ey.com

- ▶ Für die EY Studentenstudie 2018 wurden in CASI/CAPI-Erhebungen* in 27 Universitätsstädten 2.000 Studenten befragt. Befragungssample in Deutschland
 - ▶ Weibliche Befragte: 52 Prozent
Männliche Befragte: 48 Prozent
 - ▶ Angestrebter Abschluss:
Bachelor: 41 Prozent
Master/Magister: 35 Prozent
Staatsexamen: 17 Prozent
Promotion: 5 Prozent
Diplom 1 Prozent
Sonstige: 1 Prozent

*CASI – Computer Aided Self Interview/ CAPI – Computer Aided Personal Interview

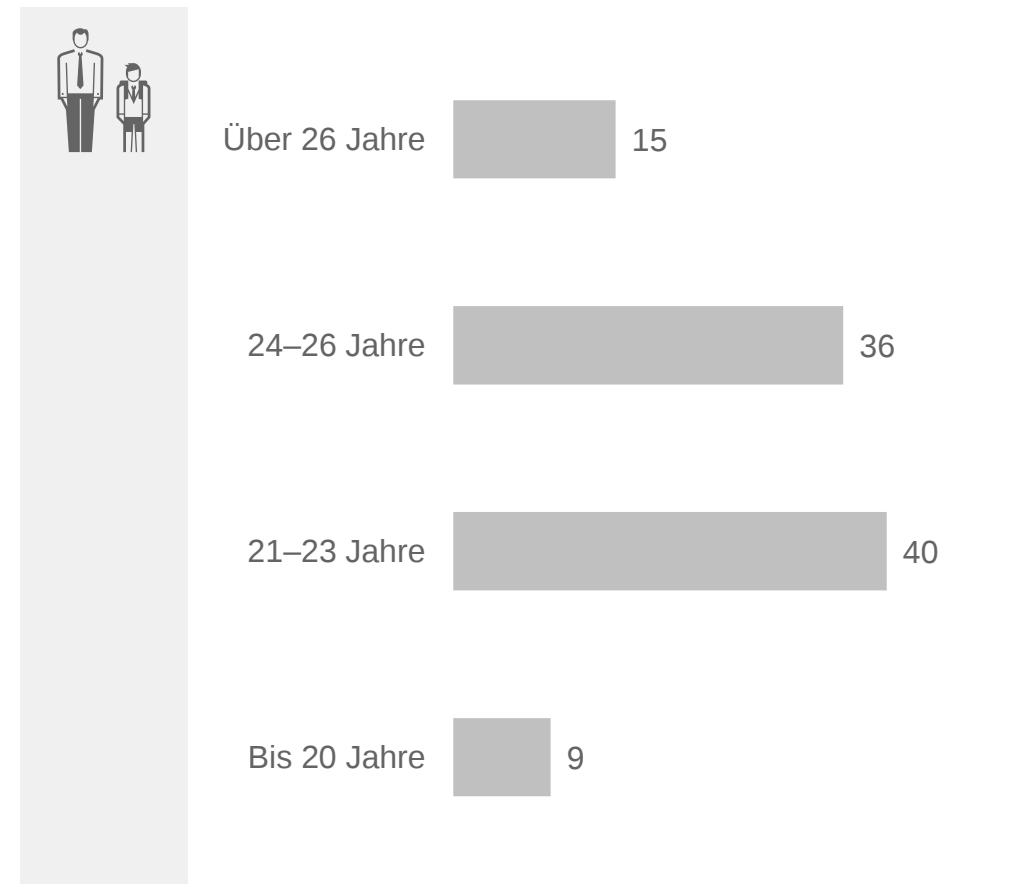
Design der Studie II

Studienfach der Befragten (Mehrfachnennungen möglich)



Angaben in Prozent

Alter der Befragten



Angaben in Prozent

Werte und Vorbilder



Zufriedene Studenten

Privates, Finanzen, Zukunftsperspektiven – der Großteil der Studenten ist mit seiner gegenwärtigen Situation zufrieden.



Familie an erster Stelle

Familie, Freunde und Freizeit stehen bei den Studenten in Deutschland im Fokus. Andere Werte wie Wohlstand oder gesellschaftliches Engagement fallen dagegen deutlich ab – und sind sogar nur für eine Minderheit langfristig ein Herzensanliegen.



Vorbild Eltern – und Elon Musk

Auch bei den Vorbildern steht die eigene Familie an erster Stelle – für fast jeden vierten Studenten ist eines oder beide Elternteile das persönliche Vorbild. Bei den Prominenten landet Elon Musk auf Rang 1 – gefolgt von Bill Gates und Steve Jobs.



Jobchancen und Spaß maßgeblich

Ihr Studienfach wählen die Studenten vor allem nach persönlichem Interesse und den Berufsaussichten. Für Juristen und Wirtschaftswissenschaftler spielt das persönliche Interesse allerdings eine nachrangige Rolle.

Werte und Vorbilder



Gute Jobchancen

Die Studenten sind nicht nur mit ihrer persönlichen Lage zufrieden – auch in Sachen Karriere sind sie zuversichtlich: Mehr als neun von zehn Studenten erwarten, nach Studienabschluss bald einen passenden Job zu finden.



Kontakte helfen bei der Jobsuche

Praktika, Kontakte und gute Noten sollen den Weg zum Traumjob ebnen – ein interessanter Lebenslauf oder ein ehrenamtliches Engagement werden von den Studenten beim Berufseinstieg hingegen als weniger wichtig angesehen.



Studenten erwarten mehr Arbeit und weniger Geld

Der Anteil der Studenten, die mit einer hohen Arbeitszeit von mehr als 45 Stunden rechnen, ist gegenüber 2016 deutlich gestiegen, während deutlich weniger Studenten von einer sehr moderaten Wochenarbeitszeit von 35 bis 40 Stunden ausgehen. Gleichzeitig liegt das durchschnittlich erwartete Einstiegsgehalt mit 37.900 Euro deutlich unter dem vor zwei Jahren erwarteten Niveau von rund 40.000 Euro.



Sprungbrett Einstiegsstelle

Ihrem ersten Arbeitgeber wollen viele Studenten nicht allzu lange die Treue halten. Mehr als drei von fünf Befragten wollen spätestens nach vier Jahren den Arbeitgeber wechseln.

Wunschliste für potenzielle Arbeitgeber



**Der Traumjob:
sicher, gut
bezahlt,
kollegial**

Ein sicherer Arbeitsplatz, ein gutes Gehalt und Kollegialität – das ist die Wunschliste der Studenten an ihre künftigen Arbeitgeber. Der gute Ruf eines Unternehmens oder internationale Arbeitsmöglichkeiten sind dagegen deutlich weniger wichtig.



**Dienstwagen,
Sabbaticals und
Home Office
lassen
Studenten kalt**

Dienstwagen, die Möglichkeit von Auszeiten/Sabbaticals und die Möglichkeit von Arbeiten im Home-Office spielen für die Studenten hingegen keine besondere Rolle.

Branchen und Gehälter



**Vater Staat
beliebtester
Arbeitgeber**

Der öffentliche Dienst gewinnt an Attraktivität: Gut vier von zehn Studenten finden eine Berufstätigkeit im öffentlichen Dienst sehr attraktiv - deutlich mehr als vor zwei Jahren. Stark verloren hat hingegen die Autoindustrie, für die sich nur acht Prozent der Befragten interessieren.



**Der Traumjob:
sicher, gut
bezahlt,
kollegial**

Ein sicherer Arbeitsplatz, ein gutes Gehalt und Kollegialität – das ist die Wunschliste der Studenten an ihre künftigen Arbeitgeber. Ein Dienstwagen oder die Möglichkeit von Sabbaticals sind ihnen hingegen deutlich weniger wichtig.



**Industrie top –
Finanzbereich
abgeschlagen**

Die beliebtesten Branchen in der freien Wirtschaft: die Industrie (ohne Autoindustrie), die Gesundheits-/Pharmabranche und der Bereich Prüfung und Beratung.



**Höchste Gehälter
bei Banken und
in der Industrie**

Studenten, die bei Banken arbeiten wollen, rechnen mit einem Jahresgehalt von 40.100 Euro (Durchschnitt: 37.900 Euro). Studenten, die Kultureinrichtungen attraktiv finden, gehen hingegen von einem Salär von nur 35.800 Euro aus.

Regionen und Mobilität



Bayern und Baden-Württemberg bieten beste Chancen

Fast jeder zweite Student (47 Prozent) glaubt, dass Bayern hervorragende Chancen für einen Berufseinstieg bietet; 44 Prozent schreiben dies Baden-Württemberg zu. Damit liegen die beiden südlichsten Bundesländer deutlich vor Nordrhein-Westfalen (34 Prozent) auf Rang drei. Die drei Schlusslichter des Rankings sind Sachsen-Anhalt, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern (jeweils drei Prozent).



Hohe Mobilität – besonders unter Ostdeutschen

Drei von vier Studenten sehen es als sehr oder eher wahrscheinlich an, für ihren Berufseinstieg innerhalb Deutschlands in eine andere Region umzuziehen. Mehr als jeder dritte Student hält sogar einen Umzug ins Ausland für sehr oder eher wahrscheinlich – unter ostdeutschen Studenten sogar gut jeder zweite.



Studenten bundesweit mit guten Perspektiven

Mehr als neun von zehn Studenten (92 Prozent) sind zuversichtlich, dass sie nach Studienabschluss bald einen passenden Job finden werden. Am größten ist die Zuversicht aktuell unter den Studenten in Bremen: dort sind sich 55 Prozent der Befragten sicher, zügig einen passenden Job zu finden; in Sachsen liegt dieser Anteil mit 24 Prozent bundesweit aktuell am niedrigsten.

Studenten 2018 – Werte und Vorbilder



Privates und persönliche Interessen im Mittelpunkt



Zufriedene Studenten

Privates, Finanzen, Zukunftsperspektiven – der Großteil der Studenten ist mit seiner gegenwärtigen Situation zufrieden.



Familie an erster Stelle

Familie, Freunde und Freizeit stehen bei den Studenten in Deutschland im Fokus. Andere Werte wie Wohlstand oder gesellschaftliches Engagement fallen dagegen deutlich ab – und sind sogar nur für eine Minderheit langfristig ein Herzensanliegen.



Vorbild Eltern – und Elon Musk

Auch bei den Vorbildern steht die eigene Familie an erster Stelle – für fast jeden vierten Studenten ist eines oder beide Elternteile das persönliche Vorbild. Bei den Prominenten landet Elon Musk auf Rang 1 – gefolgt von Bill Gates und Steve Jobs.



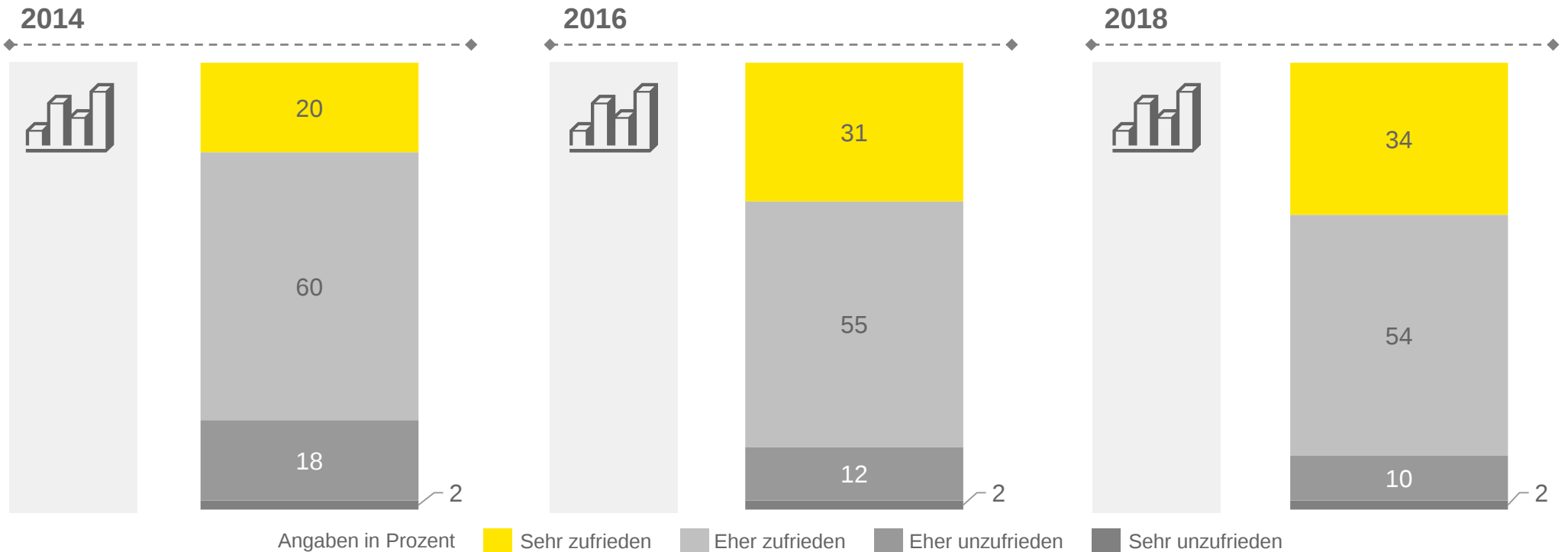
Jobchancen und Spaß maßgeblich

Ihr Studienfach wählen die Studenten vor allem nach persönlichem Interesse und den Berufsaussichten. Für Juristen und Wirtschaftswissenschaftler spielt das persönliche Interesse allerdings eine nachrangige Rolle.

Hohe Zufriedenheit unter den Studenten



„Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrer aktuellen persönlichen Situation?“
(Private, familiäre und finanzielle Situation, Zukunftsperspektiven usw.)

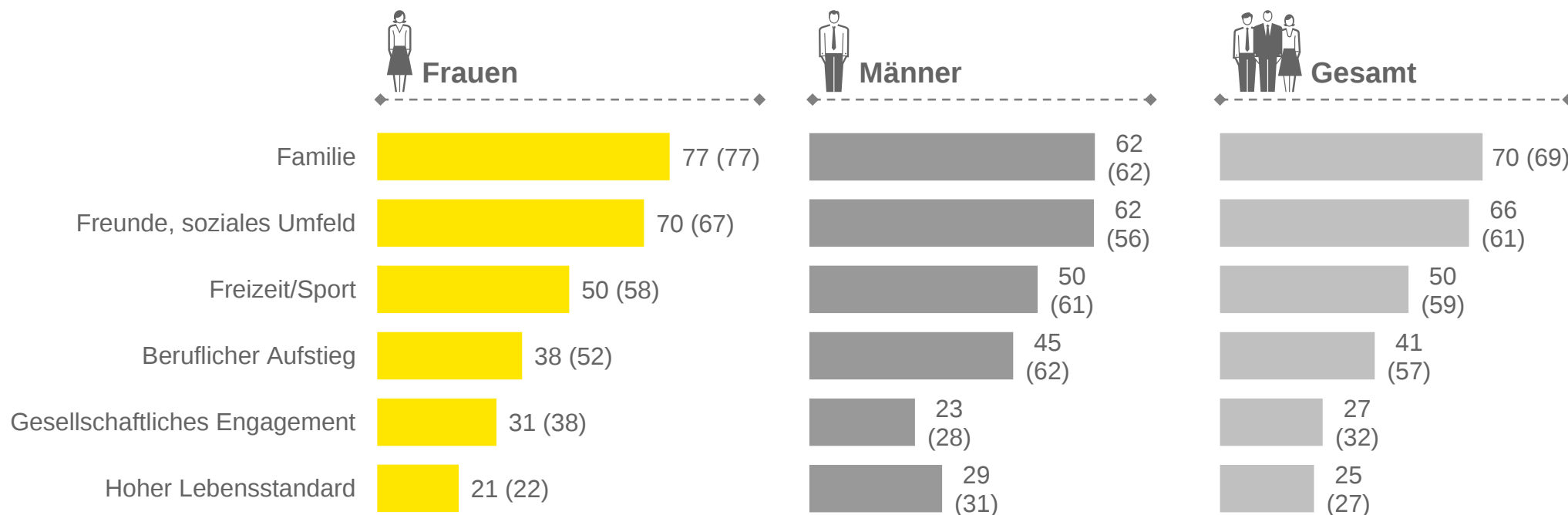


- ▶ Fast neun von zehn Studenten in Deutschland (88 Prozent) sind mit ihrer persönlichen Situation zufrieden – gut jeder Dritte zeigt sich derzeit sogar rundum zufrieden. Damit ist die Zufriedenheit der Studenten gegenüber den beiden Vorbefragungen nochmals gestiegen.
- ▶ Nur rund jeder achte befragte Student bezeichnet sich hingegen als „eher“ oder „sehr“ unzufrieden.

Privates weiter an erster Stelle, beruflicher Aufstieg verliert an Bedeutung



„Welche Bedeutung haben die folgenden Themen langfristig für Sie?“
(Anteil „sehr hohe Bedeutung“)



Angaben in Prozent | 2016er Werte in Klammern

- Für sieben von zehn Studenten hat die Familie eine besondere Bedeutung – gefolgt von Freunden und dem sozialen Umfeld (66 Prozent) sowie dem Thema Freizeit und Sport (50 Prozent).
- Materiellem Wohlstand wird hingegen nur von jedem vierten Befragten langfristig eine sehr hohe Bedeutung beigemessen. Deutlich an Bedeutung eingebüßt gegenüber der Vorbefragung hat für die Studenten der berufliche Aufstieg: Nur noch 41 Prozent der Befragten messen diesem Thema eine sehr hohe Bedeutung bei.

Vorbild der Studenten: Die Eltern



„Welche Person betrachten Sie persönlich als Vorbild?“



Persönliches Umfeld Top 10	Vater	9
	Mutter	9
	Eltern	6
	Hochschuldozenten	6
	Verwandte	5
	Ehemalige Lehrer	3
	Großvater	2
	Großmutter	2
	Freunde, Bekannte	2
	Ich selbst	1

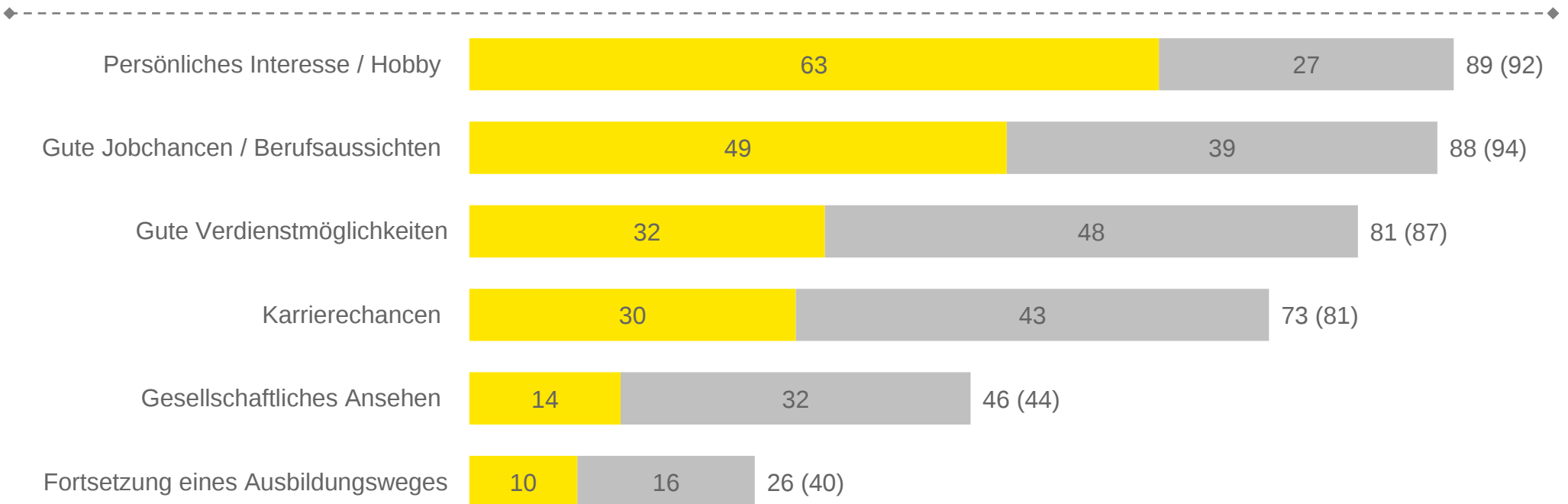
Prominente Top 10	Elon Musk	2,5
	Bill Gates	1,8
	Steve Jobs	1,2
	Nelson Mandela	1,1
	Barack Obama	1,0
	Angela Merkel	0,9
	Mahatma Gandhi	0,8
	Martin Luther King	0,7
	Albert Einstein	0,7
	Mark Zuckerberg	0,5

Angaben in Prozent | 2016er Werte in Klammern | Basis: Studenten, die ein Vorbild genannt haben

Das persönliche Interesse steht im Vordergrund – und gute Jobaussichten



„Was waren Ihre Motive bei der Wahl des Studienfaches bzw. wie wichtig waren Ihnen folgende Motive bei der Wahl des Studienfaches?“



Angaben in Prozent; 2016er Werte in Klammern | Rundungsdifferenzen möglich

Sehr wichtig

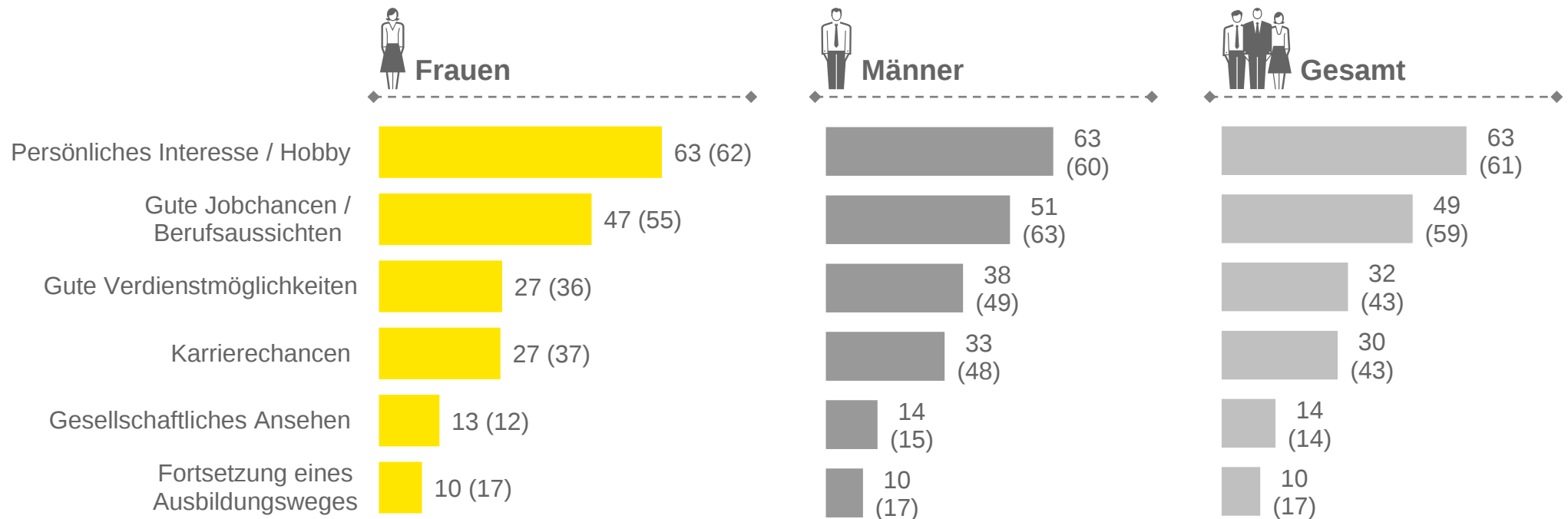
Eher wichtig

- ▶ Fast neun von zehn befragten Studenten nennen das persönliche Interesse (89 Prozent) und die Berufsaussichten (88 Prozent) und als wichtige Motive für die Wahl ihres Studienfachs. Auch gute Verdienstmöglichkeiten spielen für viele Studenten (81 Prozent) eine wichtige Rolle.
- ▶ Die Fortsetzung eines Ausbildungsweges und das gesellschaftliche Ansehen spielen als Beweggründe für das Studium hingegen insgesamt eher eine untergeordnete Rolle.

Gute Verdienstmöglichkeiten für Männer deutlich wichtiger als für Frauen



„Was waren Ihre Motive bei der Wahl des Studienfaches bzw. wie wichtig waren Ihnen folgende Motive bei der Wahl des Studienfaches?“ (Anteil „sehr wichtig“)



Angaben in Prozent; 2016er Werte in Klammern

- Das persönliche Interesse und gute Berufsaussichten sind für Männer und Frauen die beiden mit Abstand wichtigsten Motive für die Wahl des Studienfachs.
- Männer legen bei der Wahl des Studienfachs deutlich mehr Wert auf gute Verdienstmöglichkeiten und Karrierechancen als Frauen. Gesellschaftliches Ansehen und die Fortsetzung eines Ausbildungsweges spielen für beide Geschlechter nur eine untergeordnete Rolle.

Berufsaussichten



Zuversichtlich in den Job



Gute Jobchancen

Die Studenten sind nicht nur mit ihrer persönlichen Lage zufrieden – auch in Sachen Karriere sind sie zuversichtlich: Mehr als neun von zehn Studenten erwarten, nach Studienabschluss bald einen passenden Job zu finden.



Kontakte helfen bei der Jobsuche

Praktika, Kontakte und gute Noten sollen den Weg zum Traumjob ebnen – ein interessanter Lebenslauf oder ein ehrenamtliches Engagement werden von den Studenten beim Berufseinstieg hingegen als weniger wichtig angesehen.



Studenten erwarten mehr Arbeit und weniger Geld

Der Anteil der Studenten, die mit einer hohen Arbeitszeit von mehr als 45 Stunden rechnen, ist gegenüber 2016 deutlich gestiegen, während deutlich weniger Studenten von einer sehr moderaten Wochenarbeitszeit von 35 bis 40 Stunden ausgehen. Gleichzeitig liegt das durchschnittlich erwartete Einstiegsgehalt mit 37.900 Euro deutlich unter dem vor zwei Jahren erwarteten Niveau von rund 40.000 Euro.

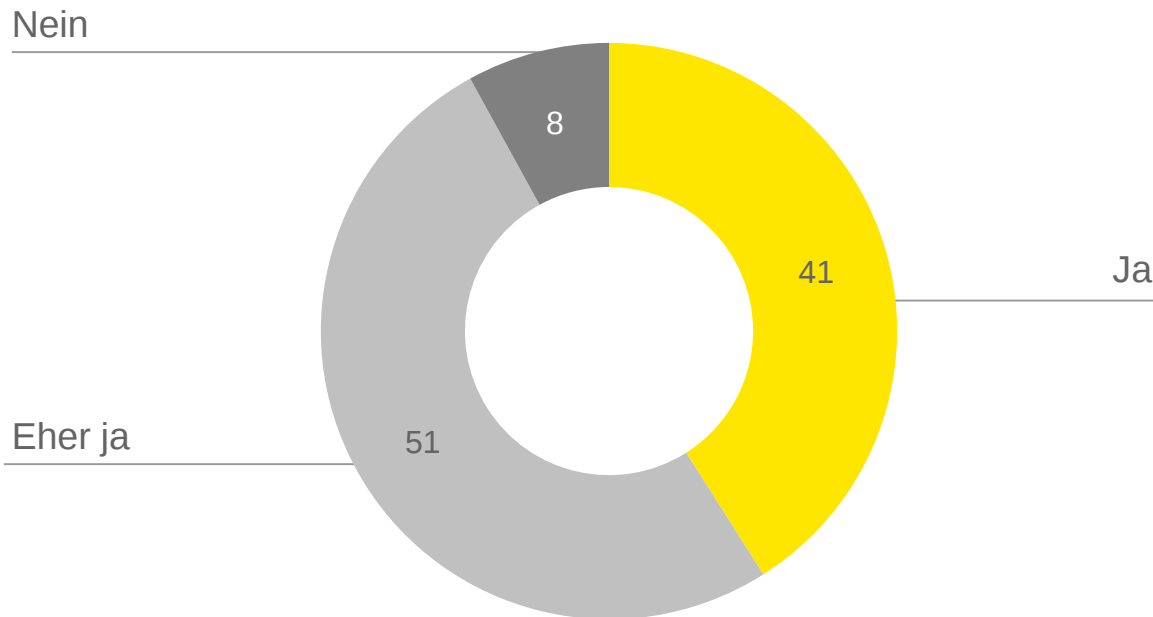


Sprungbrett Einstiegsstelle

Ihrem ersten Arbeitgeber wollen viele Studenten nicht allzu lange die Treue halten. Mehr als drei von fünf Befragten wollen spätestens nach vier Jahren den Arbeitgeber wechseln.

Studenten erwarten, zügig einen guten Job zu finden

„Gehen Sie davon aus, im Anschluss an Ihr Studium zügig einen Job zu finden, der Ihren Erwartungen und Ihrer Qualifikation entspricht?“



Angaben in Prozent



Anteil „Ja, sicher“



Männlich

45



Weiblich

37

Bis 20 Jahre

40

21–23 Jahre

39

24–26 Jahre

39

Über 26 Jahre

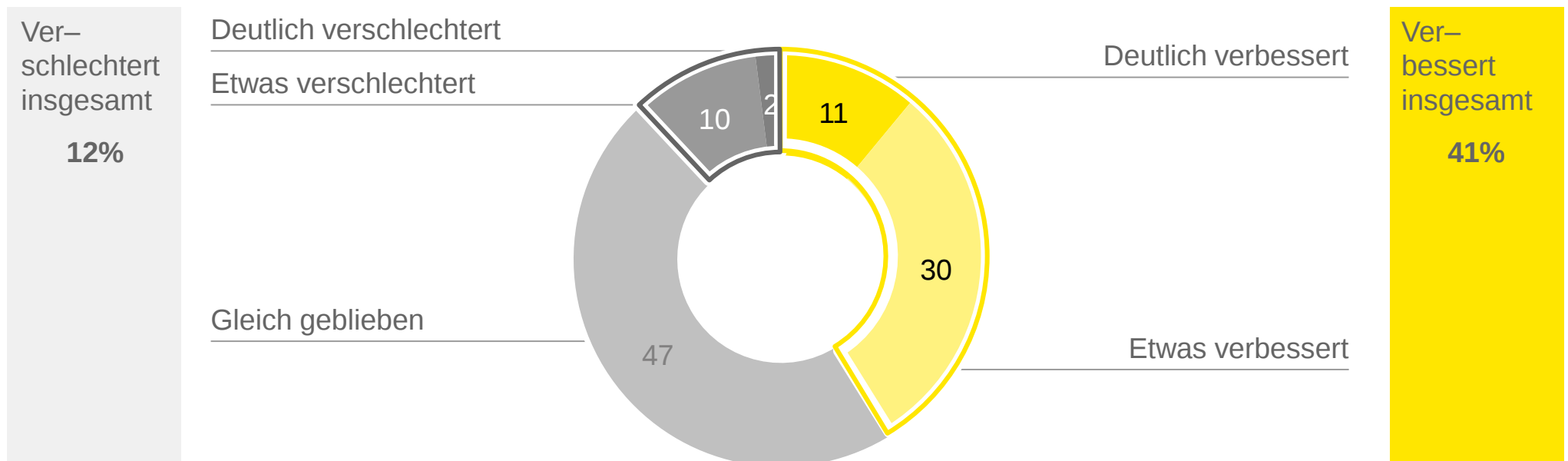
47

- ▶ Mehr als neun von zehn Studenten in Deutschland sind davon überzeugt, dass sie nach dem Studium schnell einen adäquaten Job finden werden.
- ▶ Männer sind noch optimistischer als Frauen, ältere Studenten zuversichtlicher als jüngere.

Studenten: Aktuelle Wirtschaftslage verbessert Berufsaussichten



„Wie haben sich die Aussichten, zügig einen Job zu finden, angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Lage in den letzten Monaten verändert?“



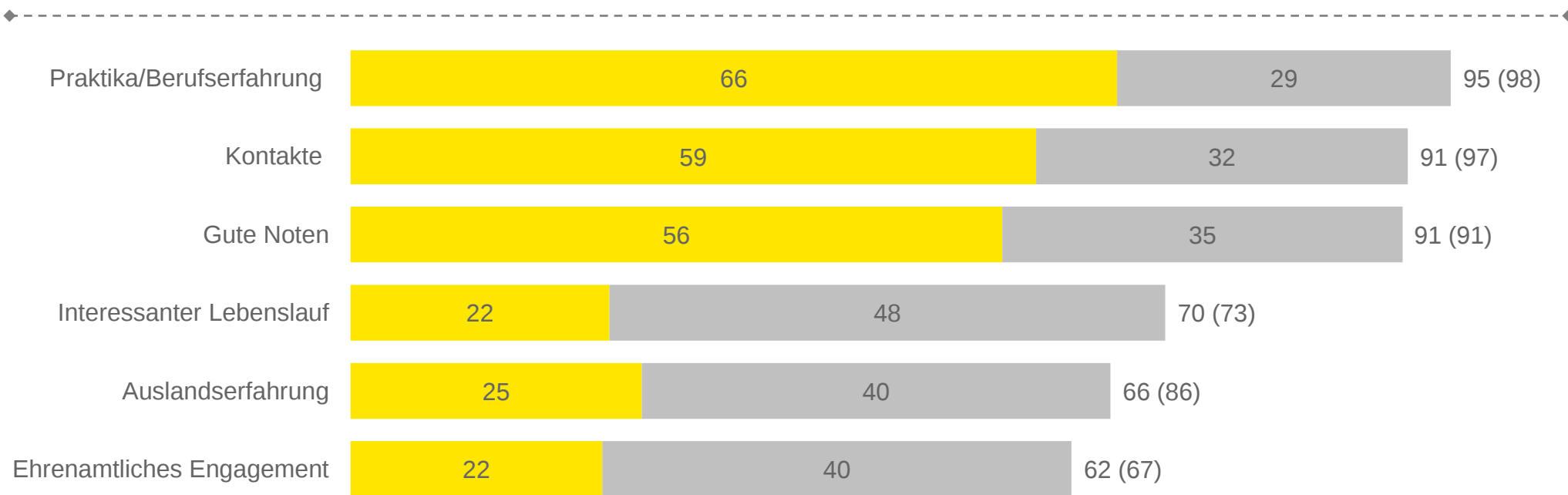
Angaben in Prozent

- ▶ Gut zwei von fünf Studenten sind der Ansicht, dass sich ihre persönlichen Berufschancen angesichts der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage in den letzten Monaten noch verbessert haben.
- ▶ Nur rund jeder achte befragte Student sieht die Chancen angesichts der aktuellen Lage hingegen gesunken.

Praktika und Kontakte wichtiger als Auslands- erfahrung und interessanter Lebenslauf



„Wie wichtig sind die folgenden Kriterien für Ihre Karriere?“



Angaben in Prozent | Rundungsdifferenzen möglich | 2016er Werte in Klammern



Sehr wichtig



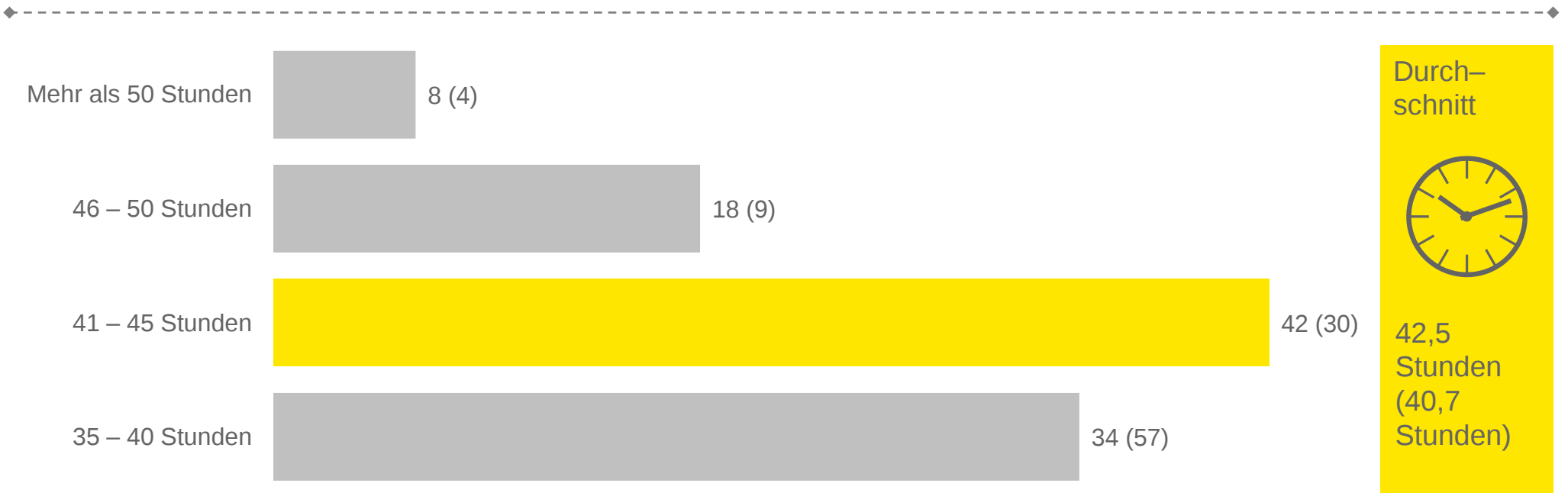
Eher wichtig

- ▶ Praxiserfahrung und gute Kontakte sind laut der überwiegenden Mehrzahl der Studenten die wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere.
- ▶ Ein interessanter Lebenslauf, die viel beschworene Auslandserfahrung und ehrenamtliches Engagement fallen im Vergleich hierzu deutlich ab.

Jeder Vierte rechnet mit besonders langen Arbeitszeiten von mehr als 45 Wochenstunden



„Welche (tatsächliche) Wochenarbeitszeit erwarten Sie?“



Angaben in Prozent | 2016er Werte in Klammern

- ▶ Nur rund jeder dritte Student (34 Prozent) erwartet eine tatsächliche Arbeitszeit im Rahmen der üblichen Arbeitsverträge (35 bis 40 Stunden).
- ▶ Gut zwei von fünf Studenten rechnen mit einer Arbeitszeit von etwas mehr als dem Üblichen (41 bis 45 Stunden). Sehr lange Arbeitszeiten von über 45 Stunden pro Woche erwartet sogar gut jeder vierte Befragte – vor zwei Jahren ging nur rund jeder achte Befragte hiervon aus.

Erwartete Einstiegsgehälter



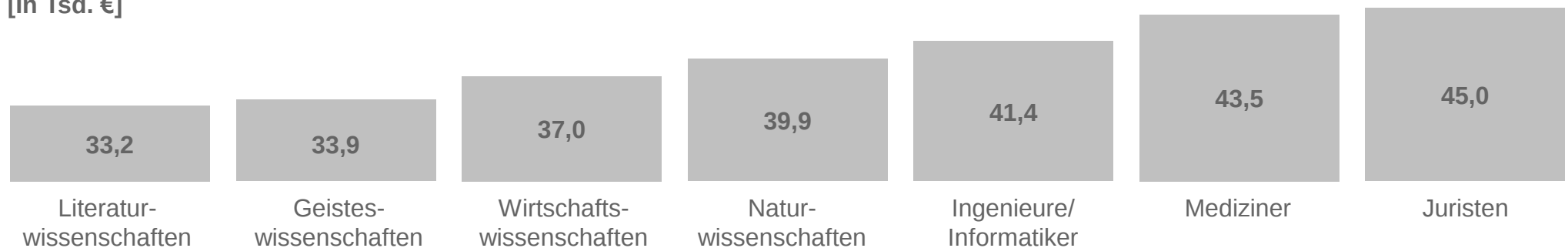
„Welches Einstiegsgehalt erwarten Sie nach dem Studium?“



Erwartetes Einstiegsgehalt
(pro Jahr, Durchschnitt)

37.900 Euro

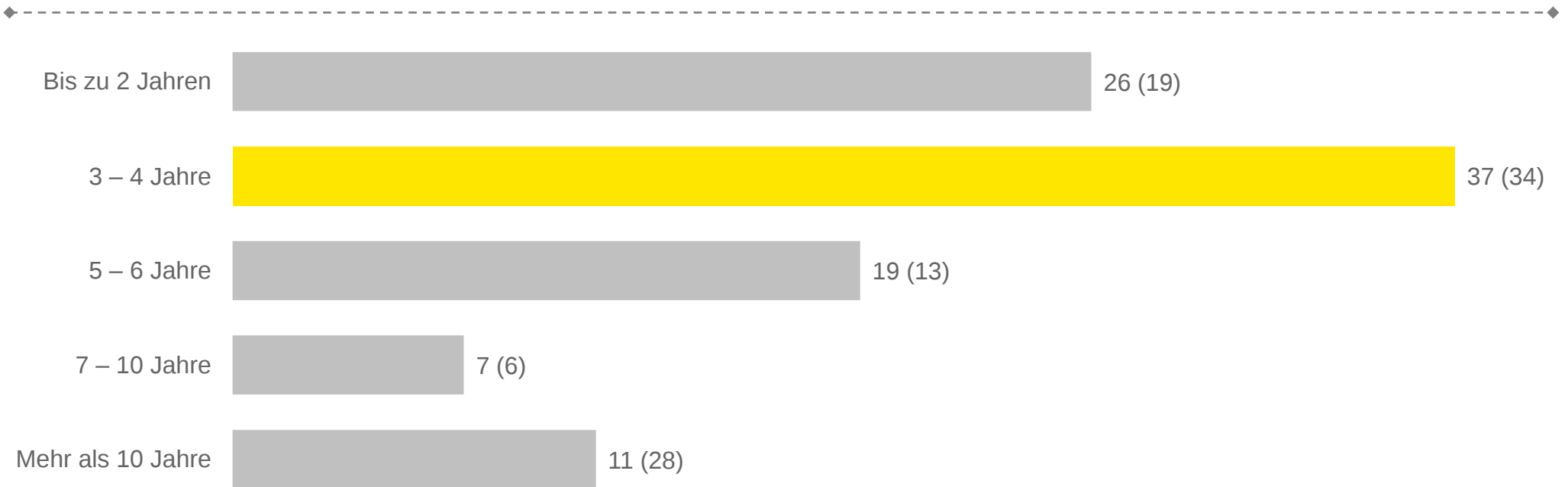
[In Tsd. €]



Hohe Wechselbereitschaft



„Wie lang werden Sie für Ihren ersten Arbeitgeber tätig sein?“



Angaben in Prozent | 2016er Werte in Klammern

- ▶ Mehr als drei von fünf Studenten in Deutschland wollen bei ihrem ersten Arbeitgeber nicht länger als vier Jahre bleiben.
- ▶ Nur für jeden neunten Befragten ist eine Bindung von über zehn Jahren realistisch. Vor zwei Jahren lag der Anteil noch bei 28 Prozent der Studenten.

Erwartungen an die Arbeitgeber



Wunschliste für potenzielle Arbeitgeber



**Der Traumjob:
sicher, gut
bezahlt,
kollegial**

Ein sicherer Arbeitsplatz, ein gutes Gehalt und Kollegialität – das ist die Wunschliste der Studenten an ihre künftigen Arbeitgeber. Der gute Ruf eines Unternehmens oder internationale Arbeitsmöglichkeiten sind dagegen deutlich weniger wichtig.

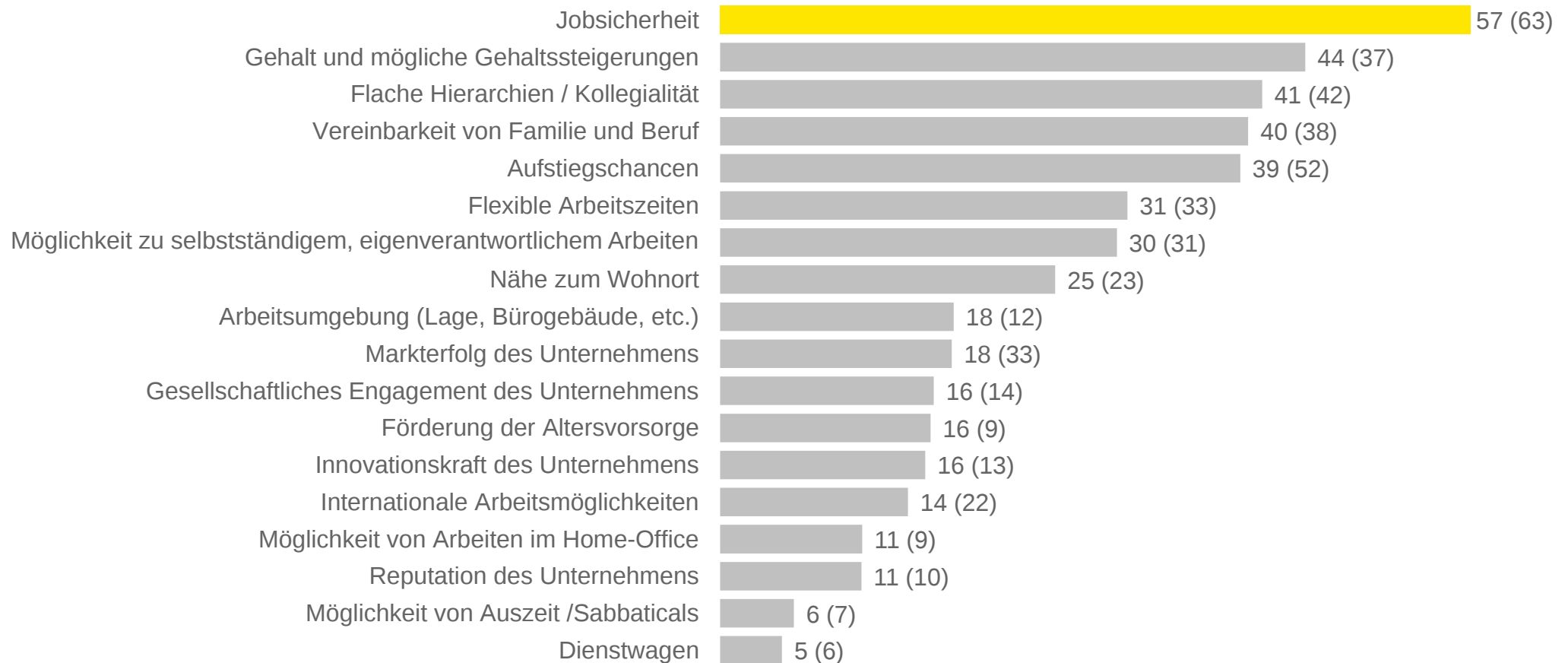


**Dienstwagen,
Sabbaticals und
Home Office
lassen
Studenten kalt**

Dienstwagen, die Möglichkeit von Auszeiten/Sabbaticals und die Möglichkeit von Arbeiten im Home-Office spielen für die Studenten hingegen keine besondere Rolle.

Studenten wollen vor allem Sicherheit, gutes Gehalt und Kollegialität

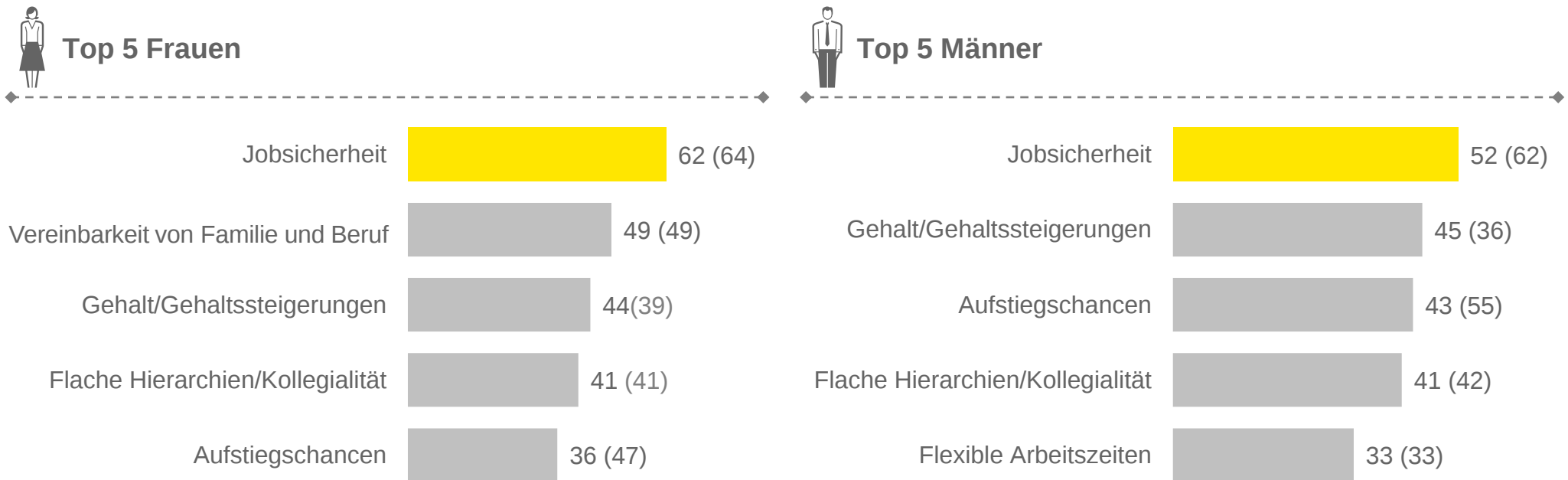
„Im Hinblick auf die Wahl Ihres künftigen Arbeitgebers: Welches sind für Sie die wichtigsten Faktoren?“



Angaben in Prozent; 2016er Werte in Klammern | Maximal fünf Nennungen möglich

Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen wichtig – für Männer keine Top-Priorität

„Im Hinblick auf die Wahl Ihres künftigen Arbeitgebers: Welches sind für Sie die wichtigsten Faktoren?“



Angaben in Prozent; 2016er Werte in Klammern

- ▶ Bei männlichen und weiblichen Studenten ist die Jobsicherheit der wichtigste Faktor bei der Bewertung von Arbeitgebern. An zweiter Stelle folgt bei Frauen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf (49 Prozent). Männer zählen dieses Kriterium (31 Prozent) hingegen nicht zu den wichtigsten Faktoren.
- ▶ Aufstiegchancen, flache Hierarchien bzw. Kollegialität und Gehalt und mögliche Gehaltssteigerungen werden von beiden Geschlechtern als wichtig angesehen.

Arbeitgeber–Faktoren nach Fachrichtungen

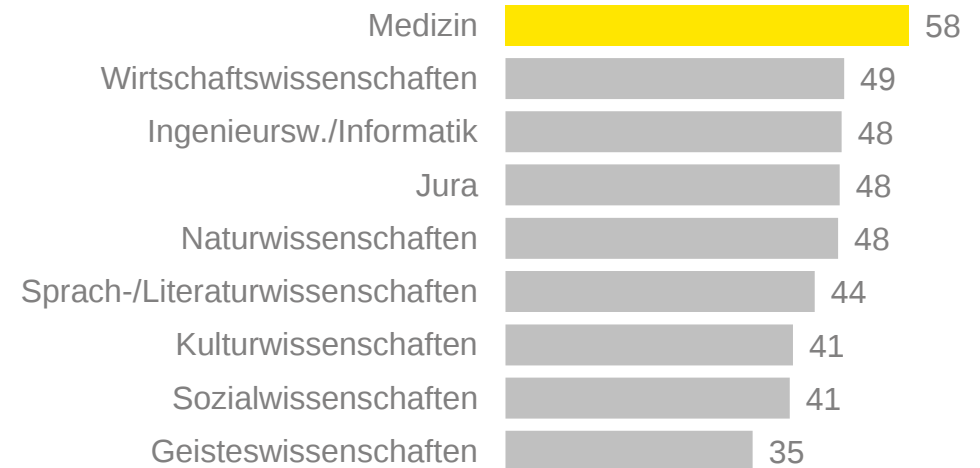
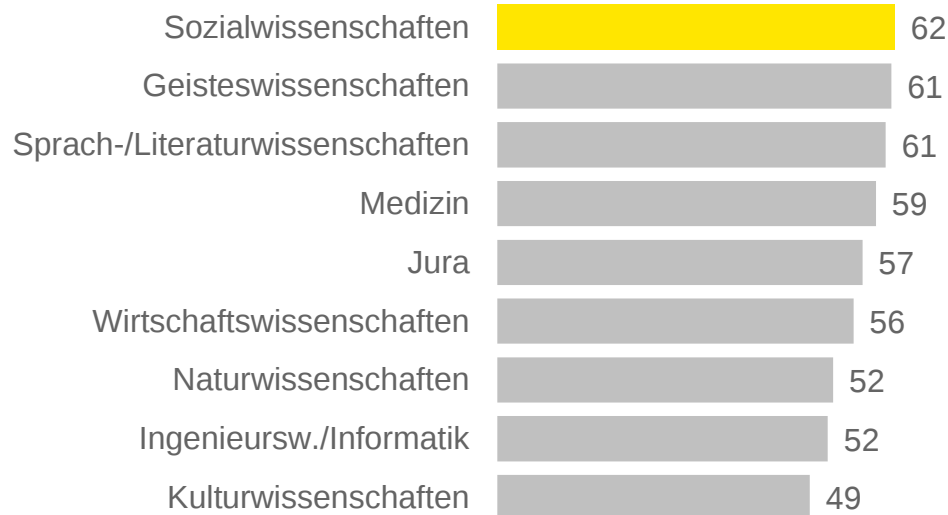
„Im Hinblick auf die Wahl Ihres künftigen Arbeitgebers: Welches sind für Sie die wichtigsten Faktoren?“



Faktor Jobsicherheit (Anteil: „Wichtig“)



Faktor Gehalt (Anteil: „Wichtig“)



Angaben in Prozent; 2014er Werte in Klammern

- ▶ Ein sicherer Job ist für Absolventen der Sozial-, Geistes- und Sprach- bzw. Literaturwissenschaften – darunter zahlreiche Lehramtsstudenten – besonders wichtig. Natur-, Ingenieurs- und Kulturwissenschaftler legen hingegen weniger Wert auf dieses Kriterium.
- ▶ Ein gutes Gehalt ist vor allem für Mediziner ein wichtiger Faktor bei der Wahl des Arbeitgebers – Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaftler achten deutlich weniger auf das Gehalt.

EY Studentenstudie 2018

**In welche Branchen zieht es
Studenten in Deutschland?**

Kernergebnisse



Vater Staat beliebtester Arbeitgeber

Der öffentliche Dienst gewinnt an Attraktivität: Gut vier von zehn Studenten finden eine Berufstätigkeit im öffentlichen Dienst sehr attraktiv - deutlich mehr als vor zwei Jahren. Stark verloren hat hingegen die Autoindustrie, für die sich nur acht Prozent der Befragten interessieren.



Der Traumjob: sicher, gut bezahlt, kollegial

Ein sicherer Arbeitsplatz, ein gutes Gehalt und Kollegialität – das ist die Wunschliste der Studenten an ihre künftigen Arbeitgeber. Ein Dienstwagen oder die Möglichkeit von Sabbaticals sind ihnen hingegen deutlich weniger wichtig.



Industrie top – Finanzbereich abgeschlagen

Die beliebtesten Branchen in der freien Wirtschaft: die Industrie (ohne Autoindustrie), die Gesundheits-/Pharmabranche und der Bereich Prüfung und Beratung.



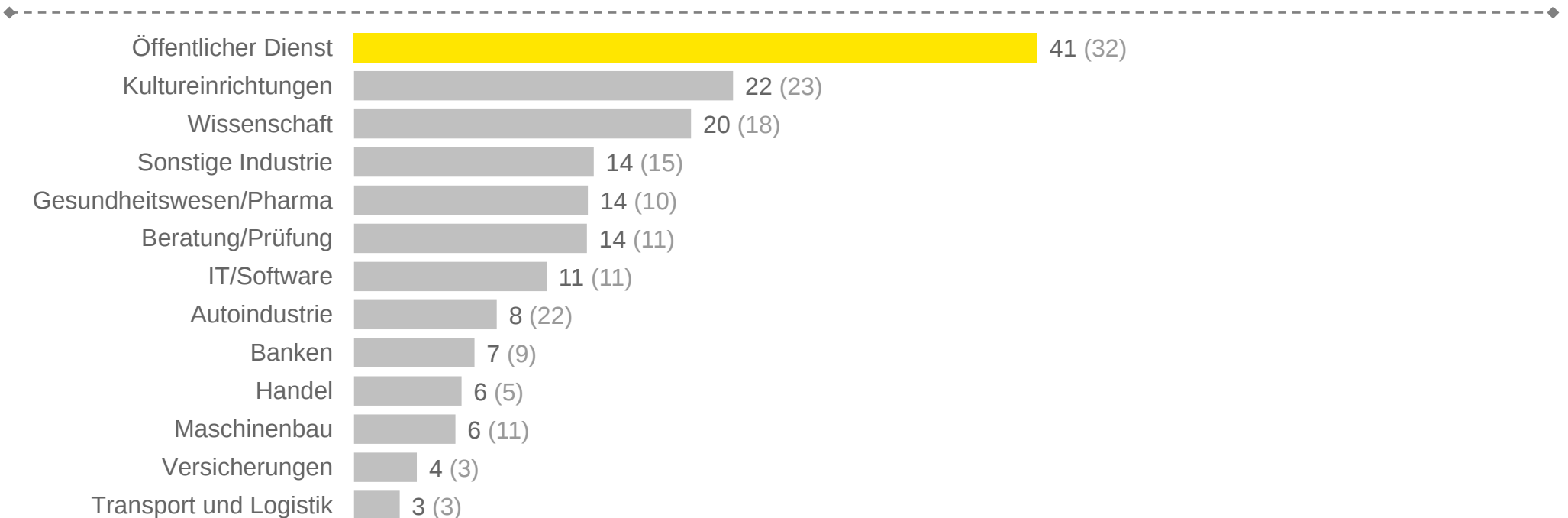
Höchste Gehälter bei Banken und in der Industrie

Studenten, die bei Banken arbeiten wollen, rechnen mit einem Jahresgehalt von 40.100 Euro (Durchschnitt: 37.900 Euro). Studenten, die Kultureinrichtungen attraktiv finden, gehen hingegen von einem Salär von nur 35.800 Euro aus.

Öffentlicher Dienst mit Abstand am beliebtesten



„Welche Branchen sind für Ihre beruflichen Pläne besonders attraktiv?“



Angaben in Prozent; 2016er Werte in Klammern; Mehrfachnennungen möglich

- ▶ Gut zwei von fünf Studenten bezeichnen aktuell den öffentlichen Dienst als besonders attraktiv für die eigenen beruflichen Pläne. Damit gewinnt der öffentliche Dienst unter allen Branchen/Bereichen am stärksten an Zustimmung.
- ▶ Die größten Attraktivitätseinbußen verbucht die Autoindustrie, die nur noch acht Prozent der Befragten als besonders attraktiv bewerten, vor zwei Jahren waren noch 22 Prozent dieser Ansicht.

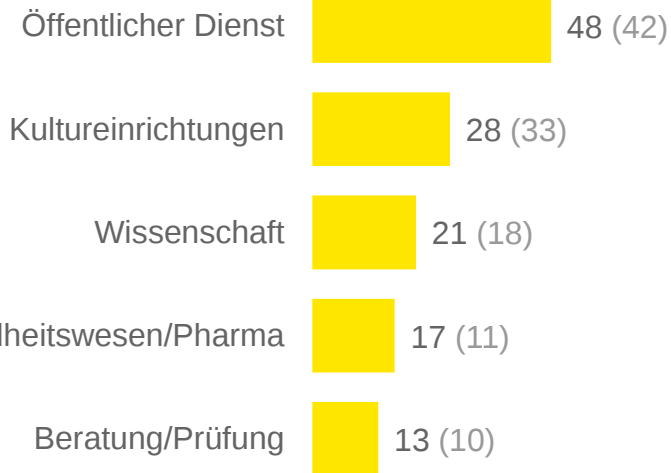
Fast jede zweite Studentin bevorzugt den öffentlichen Dienst – und fast jeder dritte Student



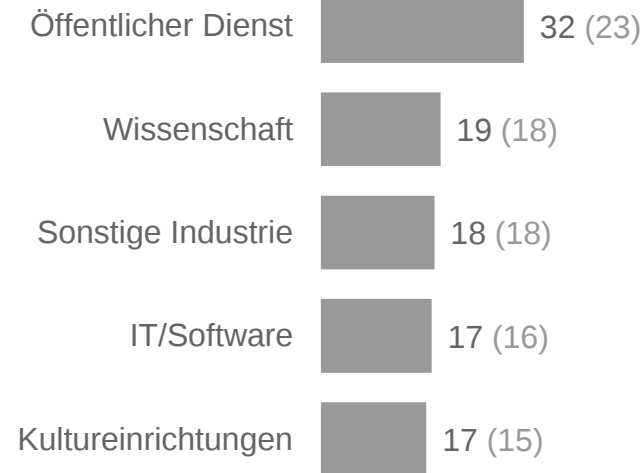
„Welche Branchen sind für Ihre beruflichen Pläne besonders attraktiv?“



Top 5 Frauen



Top 5 Männer



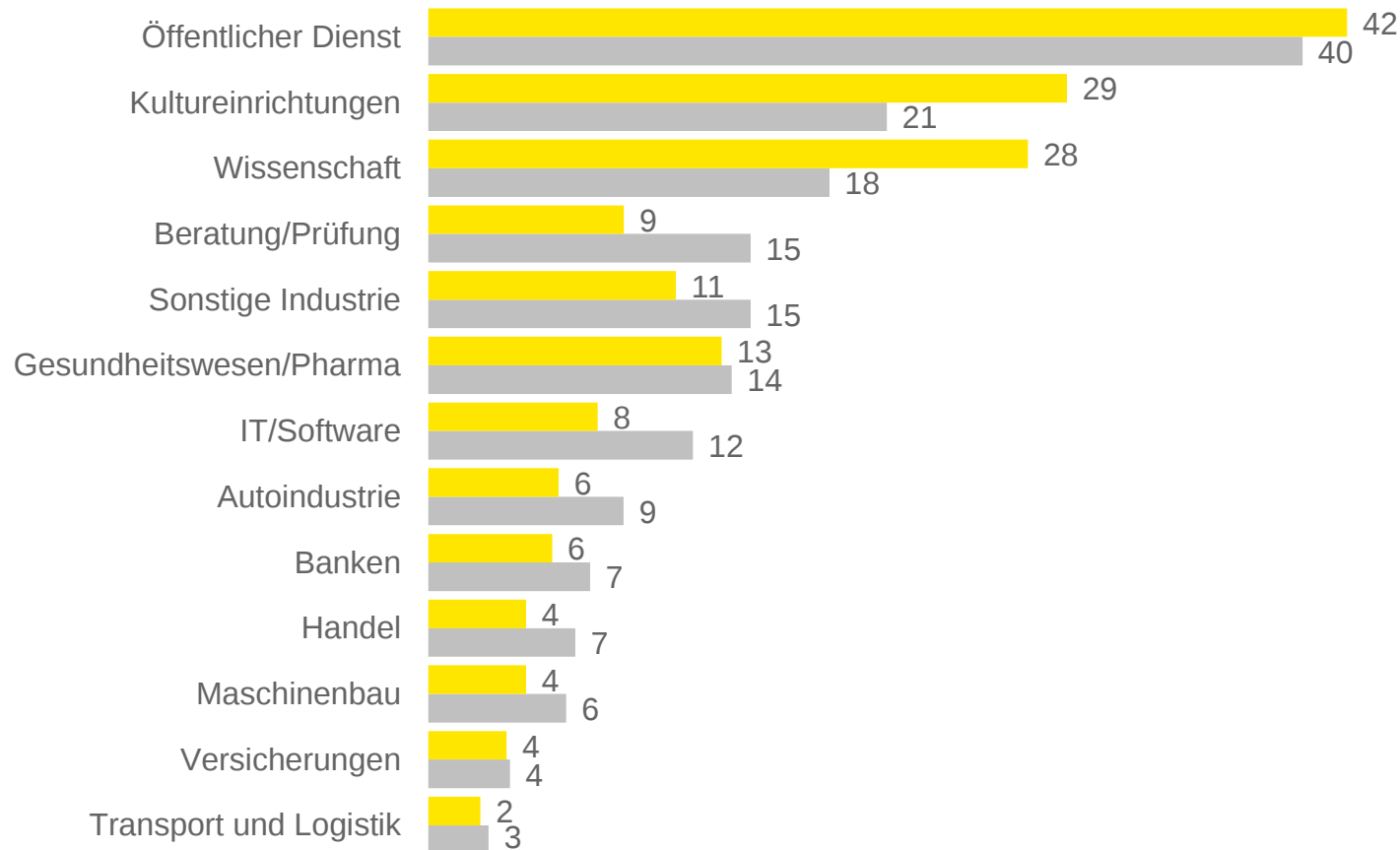
Angaben in Prozent | 2016er Werte in Klammern

- ▶ Bei **Frauen** ist der öffentliche Dienst der mit Abstand beliebteste Arbeitgeber: Fast jede zweite Studentin findet diesen Bereich attraktiv. Auf Rang zwei folgen Kultureinrichtungen, die von mehr als jeder vierten Studentin genannt werden, vor der Wissenschaft.
- ▶ Auch **Männer** bevorzugen den öffentlichen Dienst: Fast jeder dritte männliche Student bezeichnet diesen als attraktiv. Vor zwei Jahren noch belegte die Automobilindustrie den Spitzenplatz. Im aktuellen Ranking ist diese nicht mehr unter den Top 5 Branchen zu finden.

Kultureinrichtungen und Wissenschaft im Osten deutlich beliebter, Beratung/Prüfung im Westen



„Welche Branchen sind für Ihre beruflichen Pläne besonders attraktiv?“



Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich



Ostdeutschland (mit Berlin)



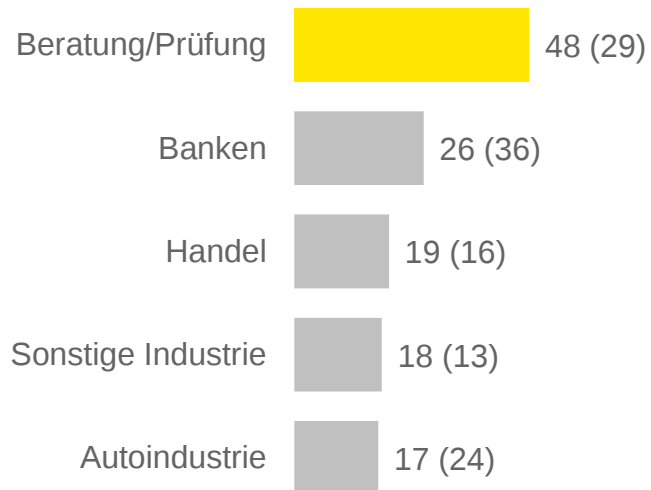
Westdeutschland

Beratung/Prüfung bei Wirtschaftswissenschaftlern ganz vorne, bei Juristen der öffentliche Dienst

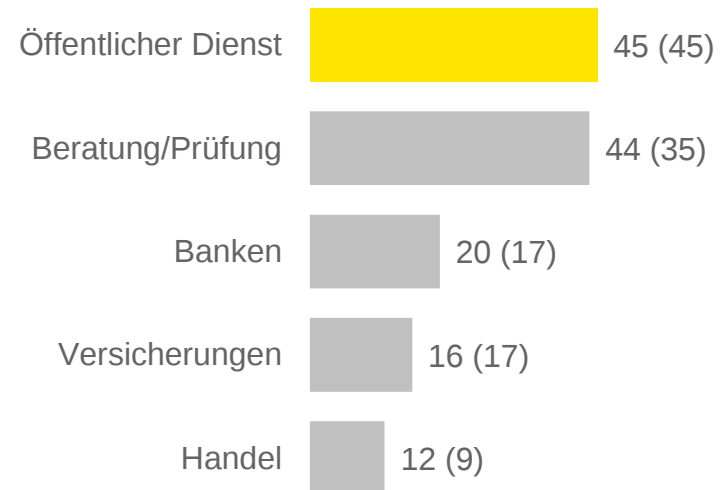


„Welche Branchen sind für Ihre beruflichen Pläne besonders attraktiv?“

Top 5 Wirtschaftswissenschaftler



Top 5 Juristen



Angaben in Prozent | 2016er Werte in Klammern

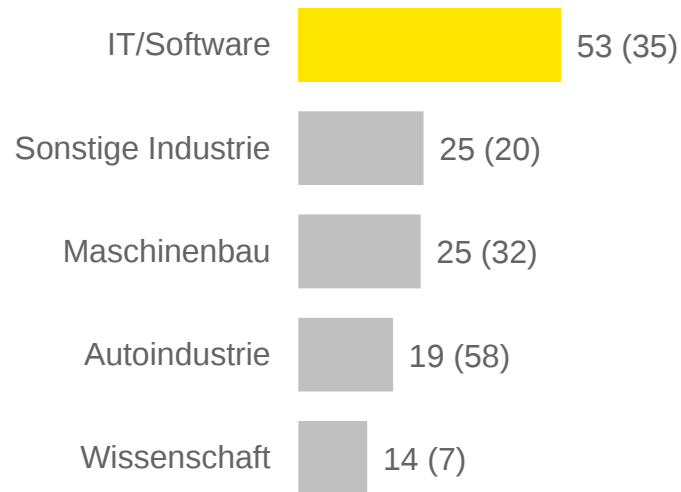
- ▶ Je nach Fachrichtung sind für die Studenten höchst unterschiedliche Branchen attraktiv: Bei den **Wirtschaftswissenschaftlern** steht der Bereich Beratung-/Prüfung an erster Stelle, mit deutlichem Abstand folgt die Bankenbranche. Der öffentliche Dienst belegt hier keinen Top-5-Rang.
- ▶ **Juristen** hingegen zieht es vor allem in den öffentlichen Dienst (45 Prozent), dicht gefolgt von der Beratungs- und Prüfungsbranche, die 44 Prozent der Befragten als besonders attraktiv bezeichnen.

Ingenieure bevorzugen die IT-Branche – und kehren der Automobilindustrie den Rücken zu

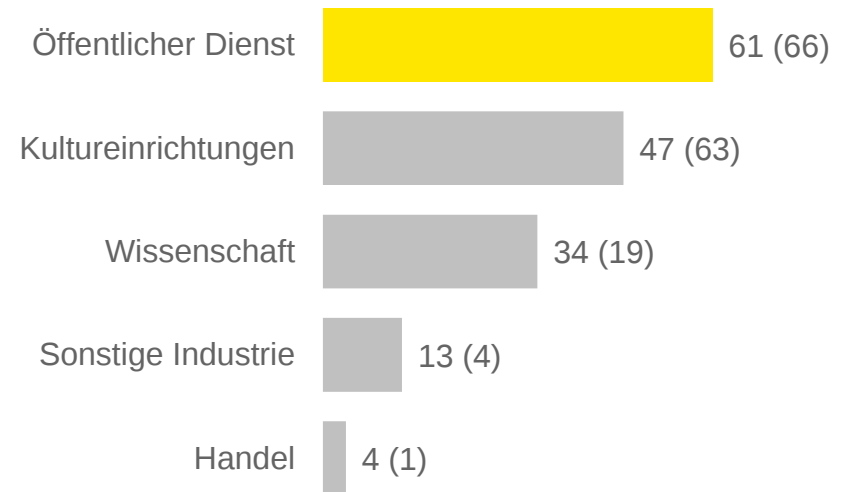


„Welche Branchen sind für Ihre beruflichen Pläne besonders attraktiv?“

Top 5 Ingenieure



Top 5 Geisteswissenschaftler



Angaben in Prozent | 2016er Werte in Klammern

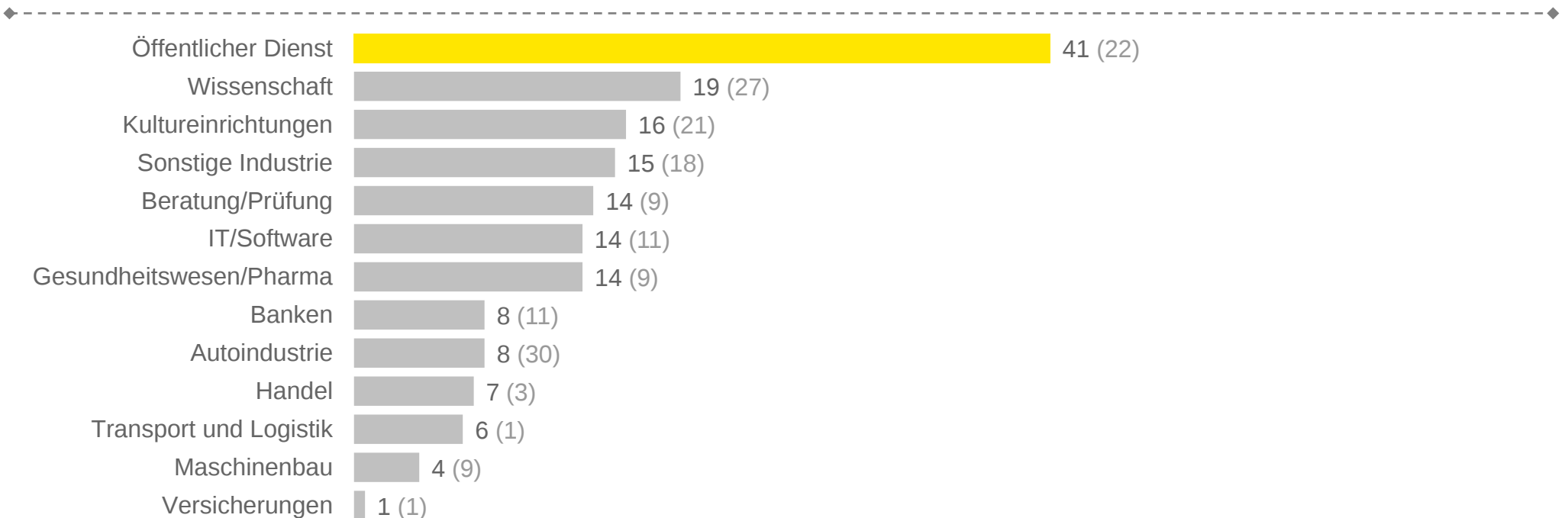
- ▶ Bei **Ingenieuren** ist aktuell die IT-Branche besonders beliebt: Mehr als jeder zweite Student der Ingenieurwissenschaften bezeichnet diesen Bereich als besonders attraktiv. Die Automobilindustrie, die noch vor zwei Jahren mit großem Abstand den ersten Platz belegte, ist hingegen in der Beliebtheit weit zurückgefallen.
- ▶ Ein ganz anderes Bild zeigt sich bei den **Geisteswissenschaftlern**: Gut drei von fünf Befragten möchten am liebsten im öffentlichen Dienst arbeiten. An zweiter Stelle folgen Kultureinrichtungen, die von fast jedem zweiten Befragten genannt werden.

Top-Studenten zieht es verstärkt in den öffentlichen Dienst – die Wissenschaft verliert an Attraktivität



„Welche Branchen sind für Ihre beruflichen Pläne besonders attraktiv?“

Angaben von Studenten mit exzellenten Studienleistungen



Angaben in Prozent; 2016er Werte in Klammern; Mehrfachnennungen möglich

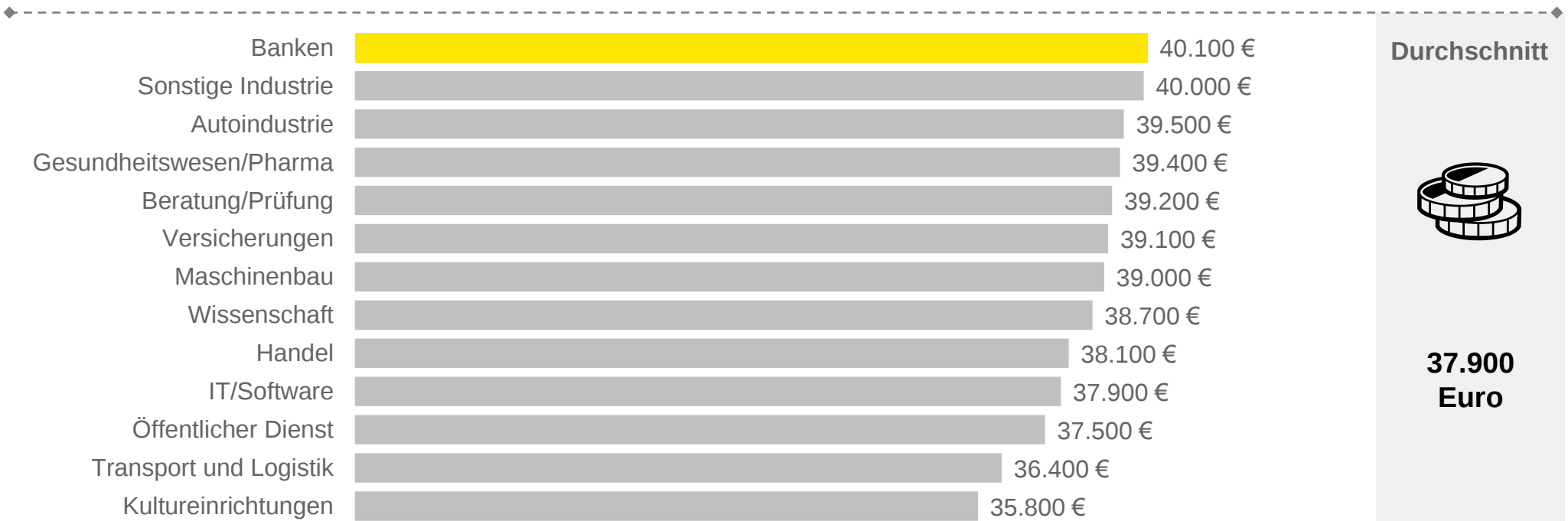
- ▶ Auch für Studenten mit deutlich überdurchschnittlichen Studienleistungen ist derzeit der öffentliche Dienst das attraktivste Berufsfeld. Gegenüber der Vorbefragung gewinnt er zudem deutlich an Zustimmung. Auf Rang zwei folgt die Wissenschaft, die bei den Studenten allerdings deutlich an Zustimmung einbüßt. Am stärksten an Attraktivität verliert die Automobilbranche, die nur noch von 8 Prozent der Top-Studenten als besonders attraktiv bewertet wird (2016: 30 Prozent).

Die höchsten Gehälter werden bei Banken und in der Industrie erwartet



„Welches Einstiegsgehalt erwarten Sie nach dem Studium?“

(Angaben von Studenten, die die folgenden Branchen sehr attraktiv finden)



Angaben in Prozent; 2016er Werte in Klammern; Mehrfachnennungen möglich

- ▶ Studenten, die bei Banken arbeiten möchten, erwarten nach dem Studium das höchste Einstiegsgehalt: Im Schnitt sind es 40.100 Euro, das sind 2.200 Euro mehr als im Durchschnitt aller Studenten.
- ▶ Das geringste Gehalt erwarten Studenten, die in Kultureinrichtungen arbeiten wollen: durchschnittlich sind es hier 35.800 Euro.

EY Studentenstudie 2018

Attraktive Regionen für den Berufseinstieg

2018

Kernergebnisse



Bayern und Baden-Württemberg bieten beste Chancen

Fast jeder zweite Student (47 Prozent) glaubt, dass Bayern hervorragende Chancen für einen Berufseinstieg bietet; 44 Prozent schreiben dies Baden-Württemberg zu. Damit liegen die beiden südlichsten Bundesländer deutlich vor Nordrhein-Westfalen (34 Prozent) auf Rang drei. Die drei Schlusslichter des Rankings sind Sachsen-Anhalt, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern (jeweils drei Prozent).



Hohe Mobilität – besonders unter Ostdeutschen

Drei von vier Studenten sehen es als sehr oder eher wahrscheinlich an, für ihren Berufseinstieg innerhalb Deutschlands in eine andere Region umzuziehen. Mehr als jeder dritte Student hält sogar einen Umzug ins Ausland für sehr oder eher wahrscheinlich – unter ostdeutschen Studenten sogar gut jeder zweite.



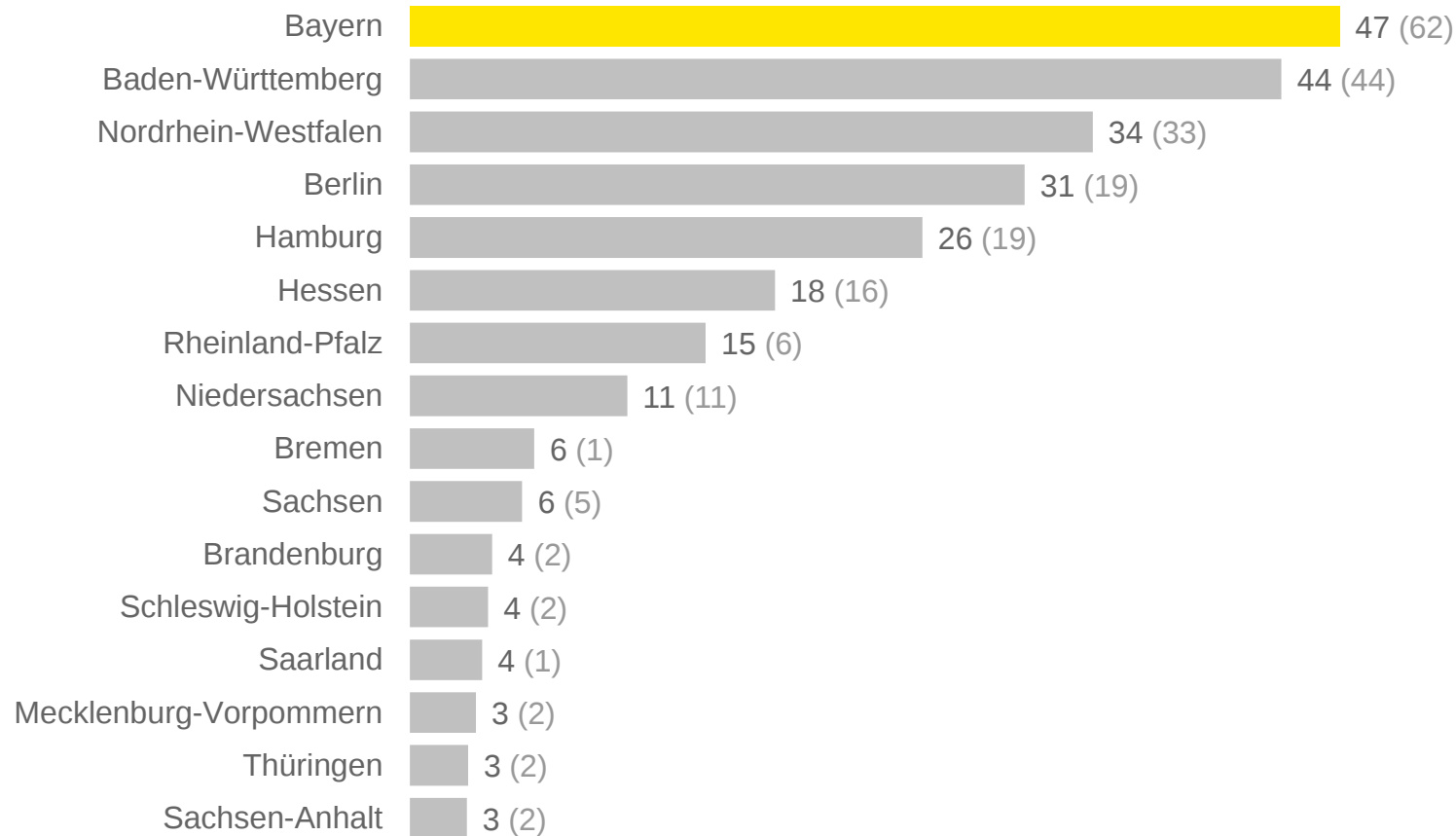
Studenten bundesweit mit guten Perspektiven

Mehr als neun von zehn Studenten (92 Prozent) sind zuversichtlich, dass sie nach Studienabschluss bald einen passenden Job finden werden. Am größten ist die Zuversicht aktuell unter den Studenten in Bremen: dort sind sich 55 Prozent der Befragten sicher, zügig einen passenden Job zu finden; in Sachsen liegt dieser Anteil mit 24 Prozent bundesweit aktuell am niedrigsten.

Studenten sehen in Bayern und Baden-Württemberg die besten Berufschancen – Stadtstaaten holen auf



„Welche Bundesländer in Deutschland bieten die besten Perspektiven für Ihren Berufseinstieg?“

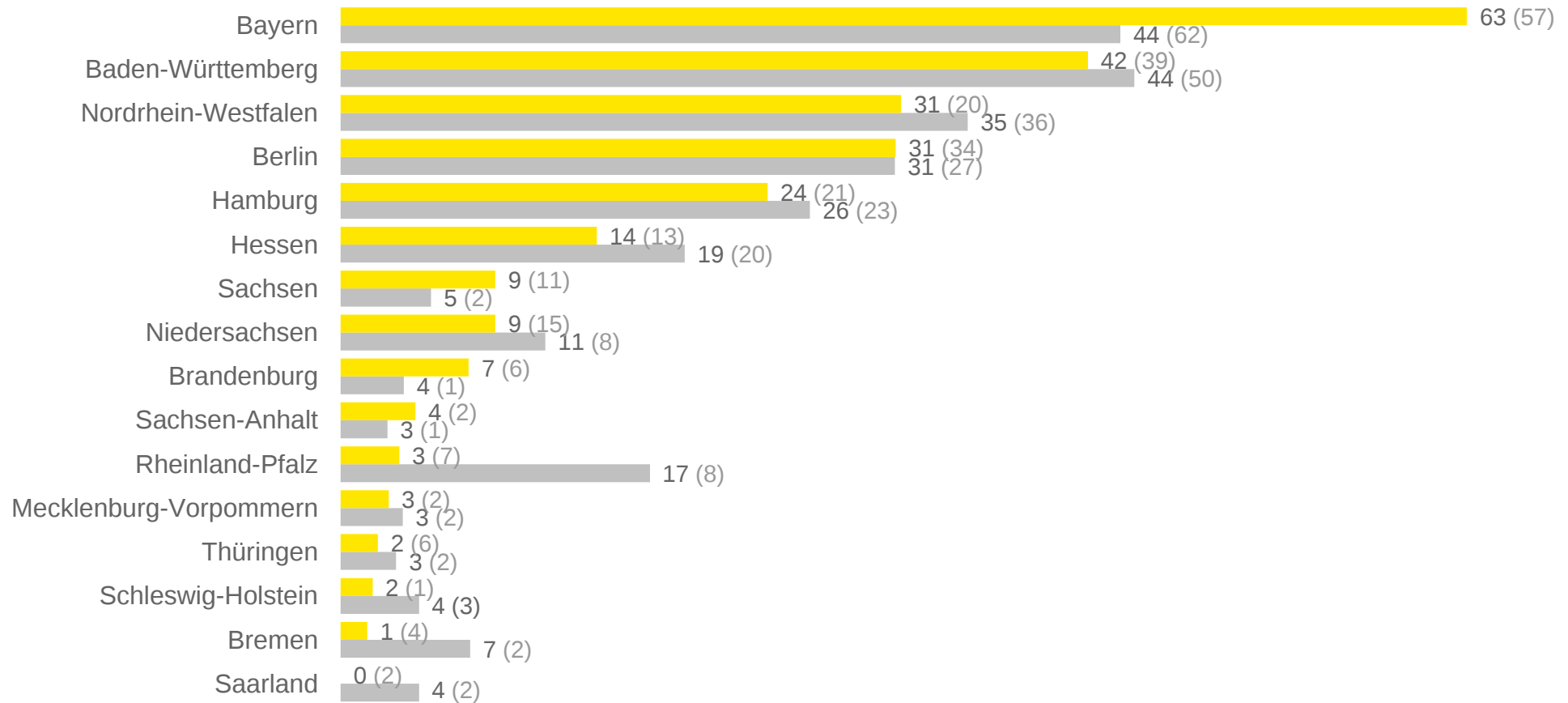


Angaben in Prozent; 2016er Werte in Klammern; Mehrfachnennungen möglich

Bayern bei ostdeutschen Studenten weit vorne, westdeutsche bevorzugen Baden-Württemberg



„Welche Bundesländer in Deutschland bieten die besten Perspektiven für Ihren Berufseinstieg?“



Angaben in Prozent; 2016er Werte in Klammern; Mehrfachnennungen möglich



Ostdeutsche Studenten inkl. Berlin



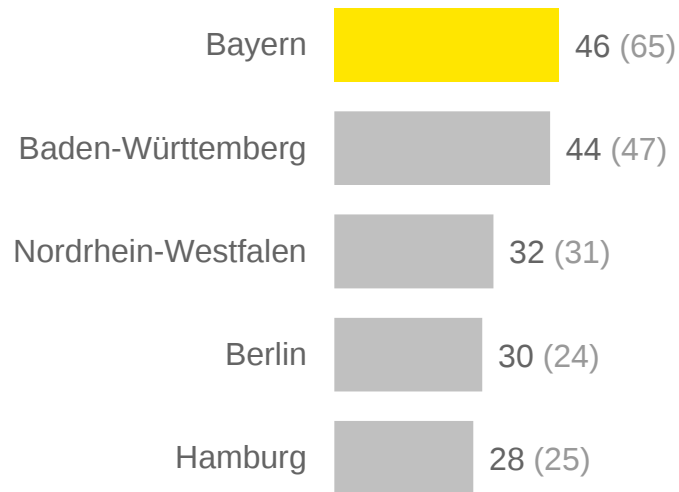
Westdeutsche Studenten

Beliebte Bundesländer nach Fachrichtungen: Bayern und Baden-Württemberg vorne

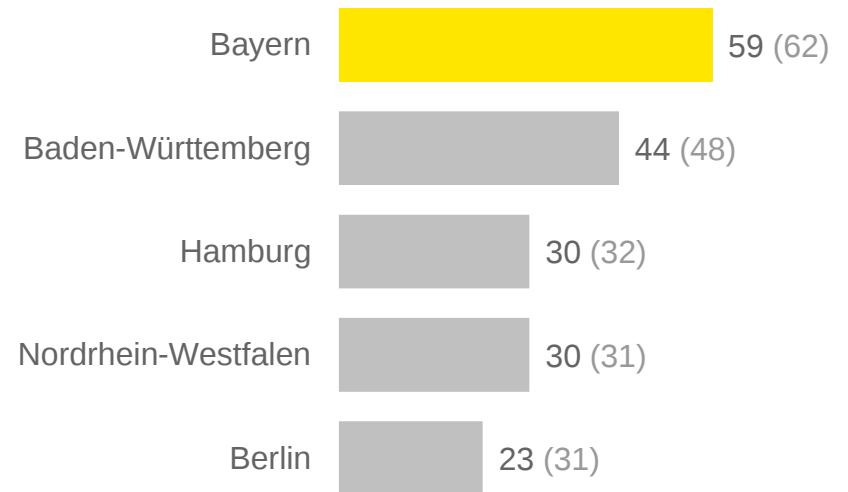


„Welche Bundesländer in Deutschland bieten die besten Perspektiven für Ihren Berufseinstieg?“

Top 5 Wirtschaftswissenschaftler



Top 5 Juristen



Angaben in Prozent | 2016er Werte in Klammern

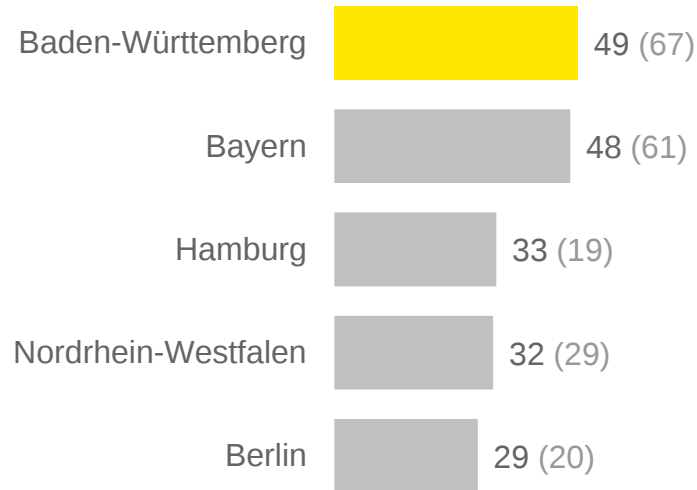
- Wirtschaftswissenschaftler und Juristen sehen die besten Perspektiven für den eigenen Berufseinstieg in Bayern und Baden-Württemberg. Auch die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Berlin und Hamburg finden sich bei beiden Fachrichtungen in den Top 5.

NRW kann bei Geisteswissenschaftlern punkten

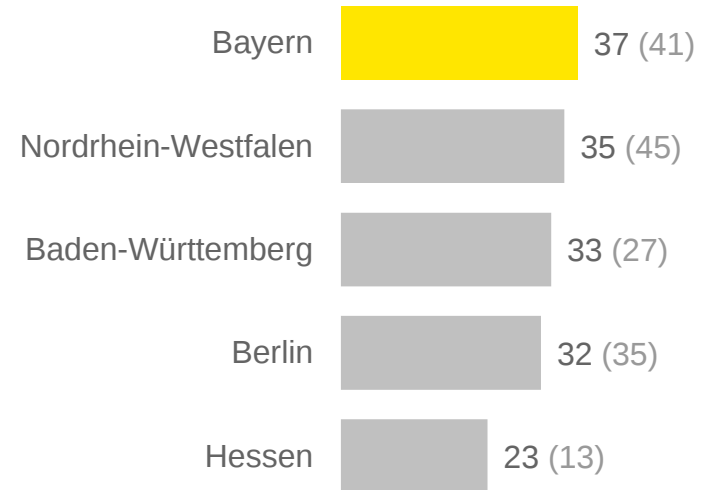


„Welche Bundesländer in Deutschland bieten die besten Perspektiven für Ihren Berufseinstieg?“

Top 5 Ingenieure



Top 5 Geisteswissenschaftler



Angaben in Prozent | 2016er Werte in Klammern

- ▶ Auch Ingenieure sehen Baden-Württemberg und Bayern vorne. Auch bei ihnen finden sich daneben Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Berlin unter den Top 5 Bundesländern.
- ▶ Geisteswissenschaftler halten Bayern für das perspektivreichste Bundesland für den eigenen Berufseinstieg, gefolgt von Nordrhein-Westfalen. Auch Hessen kann sich unter den Top 5 platzieren.

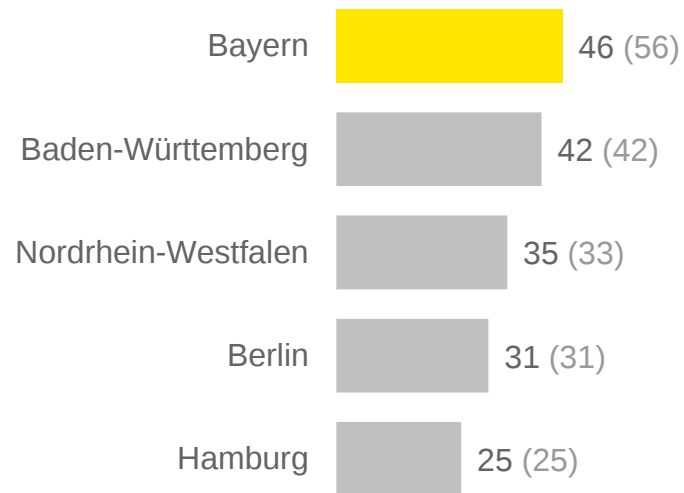
Beliebte Bundesländer nach Geschlecht: Große Einigkeit bei Frauen und Männern



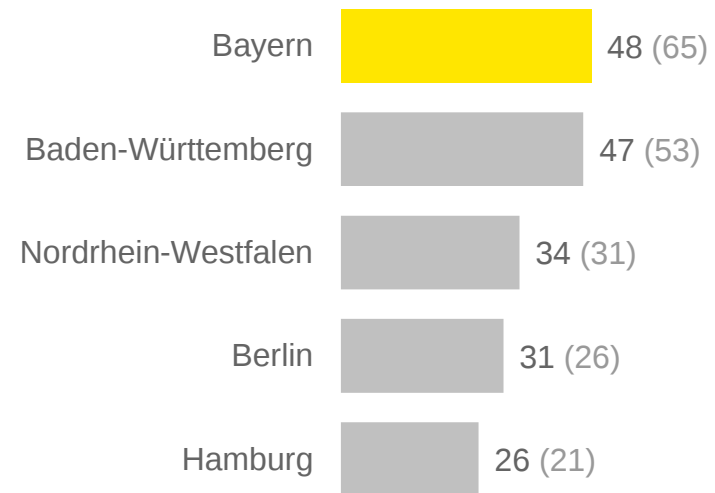
„Welche Bundesländer in Deutschland bieten die besten Perspektiven für Ihren Berufseinstieg?“



Top 5 Frauen



Top 5 Männer



Angaben in Prozent | 2016er Werte in Klammern

- Frauen und Männer sind sich bei den Top-5-Bundesländern einig: Bayern und Baden-Württemberg belegen die Ränge eins und zwei, gefolgt von Nordrhein-Westfalen, Berlin und Hamburg.

Umziehen für den Berufseinstieg: ostdeutsche Studenten noch mobiler als westdeutsche



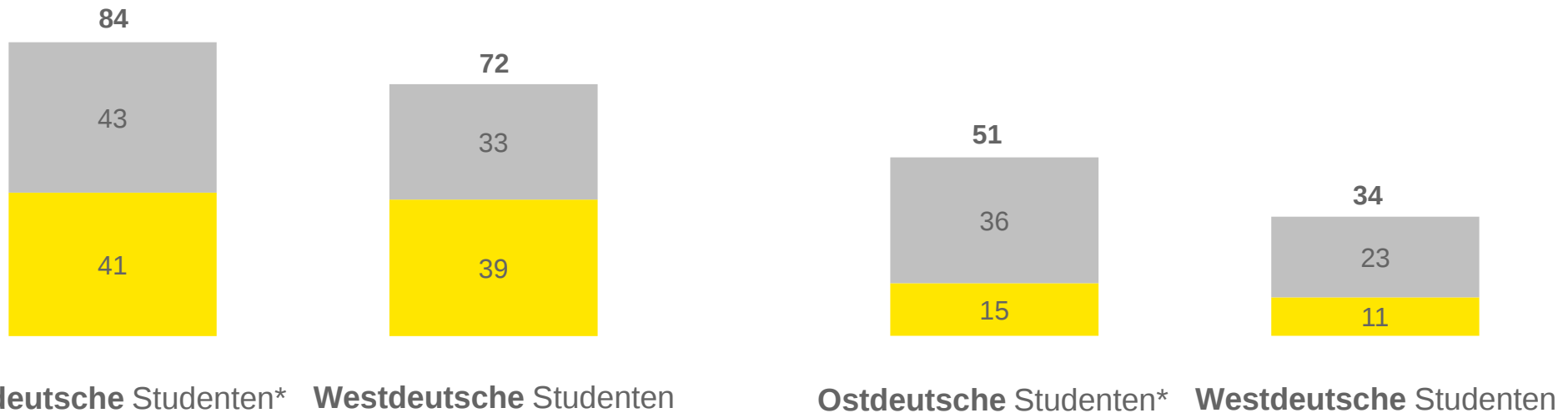
„Gehen Sie davon aus, dass Sie nach dem Studium für Ihren Berufseinstieg umziehen werden?“



In eine andere Region Deutschlands



Ins Ausland (d. h. außerhalb Deutschlands)



Angaben in Prozent | * Ostdeutschland inkl. Berlin



Sehr wahrscheinlich



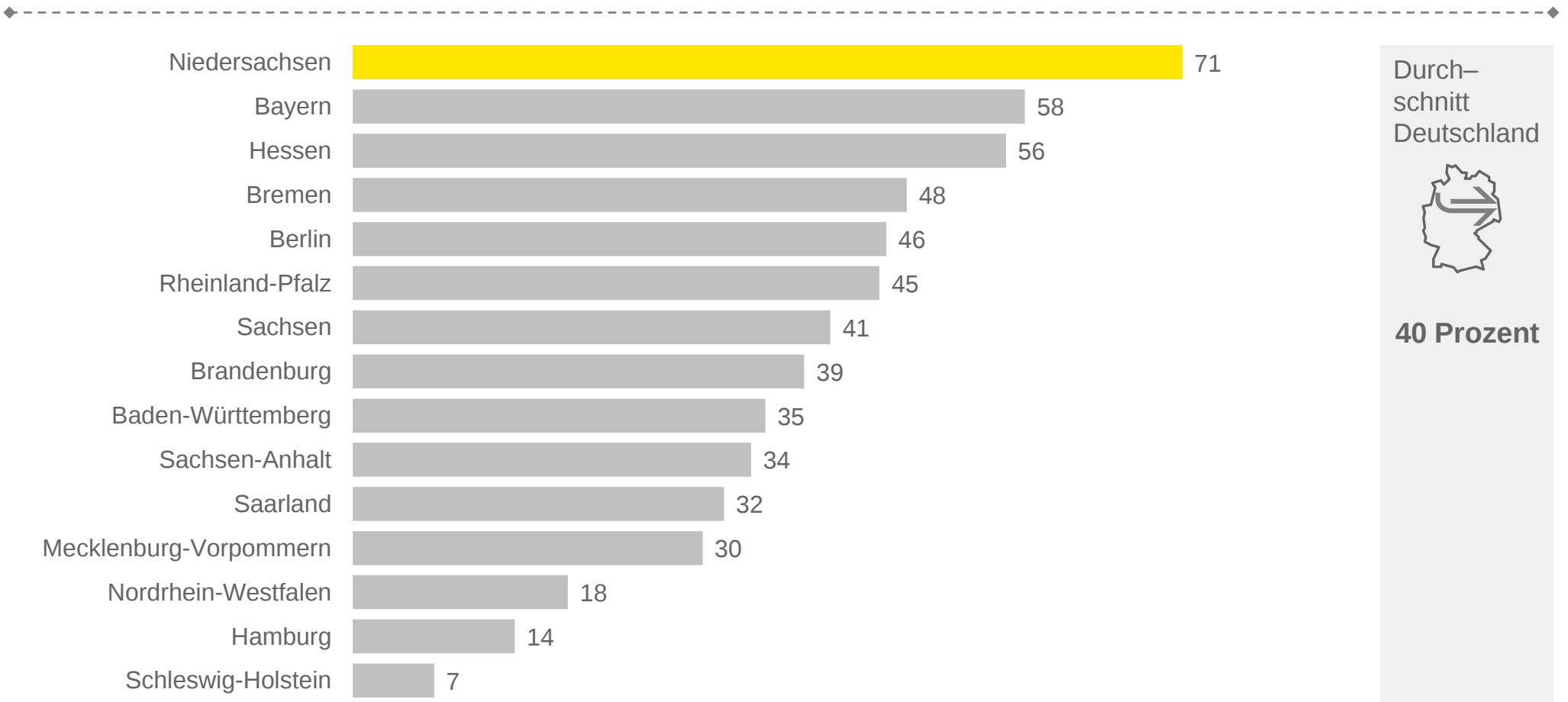
Eher wahrscheinlich

- Für den Berufseinstieg fühlen sich viele Studenten nicht an ihren Heimat- oder Studienort gebunden: Rund vier von zehn ost- und westdeutschen Studenten rechnen fest damit, nach Studienabschluss **innerhalb Deutschlands** umzuziehen.
- Auch einen **Umzug ins Ausland** halten viele Studenten für möglich: Gut jeder zweite ostdeutsche Student und rund jeder dritte westdeutsche Student hält es für sehr oder eher wahrscheinlich, für den Berufseinstieg ins Ausland umzuziehen.

Höchste Inlandsmobilität in Niedersachsen, Bayern und Hessen, geringste in Schleswig-Holstein



„Gehen Sie davon aus, dass Sie nach dem Studium für Ihren Berufseinstieg in eine andere Region Deutschlands umziehen werden?“ Antwort: „Ja, sehr wahrscheinlich“

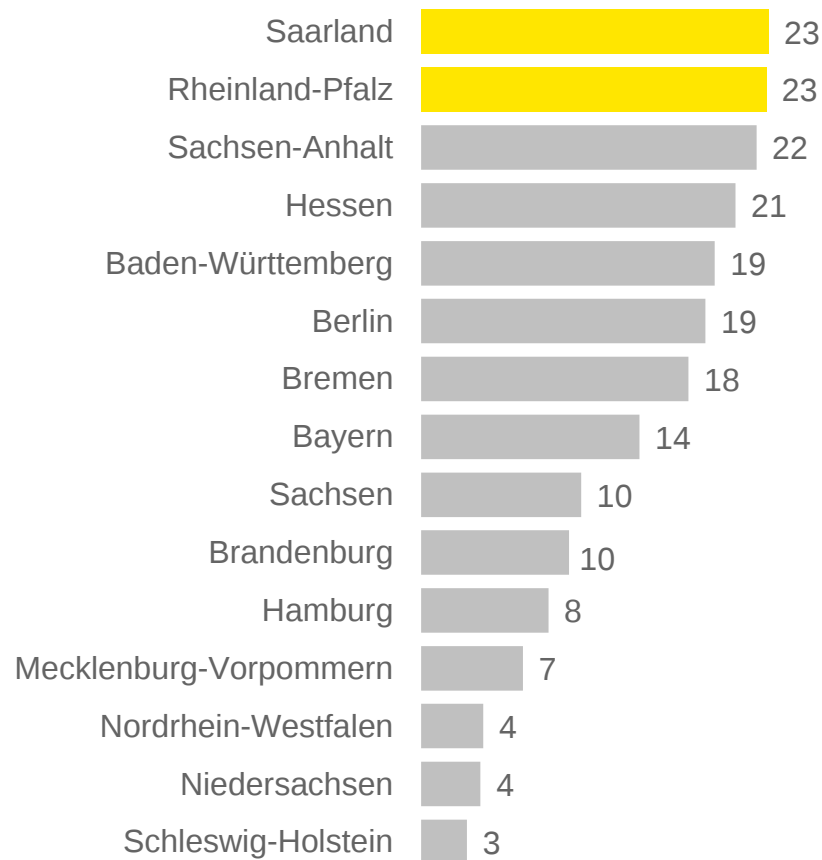


Angaben in Prozent

Höchste Umzugsbereitschaft ins Ausland im Saarland und in Rheinland-Pfalz



„Gehen Sie davon aus, dass Sie nach dem Studium für Ihren Berufseinstieg ins Ausland (d. h. außerhalb Deutschlands) umziehen werden?“ Antwort: „Ja, sehr wahrscheinlich“



Durchschnitt
Deutschland



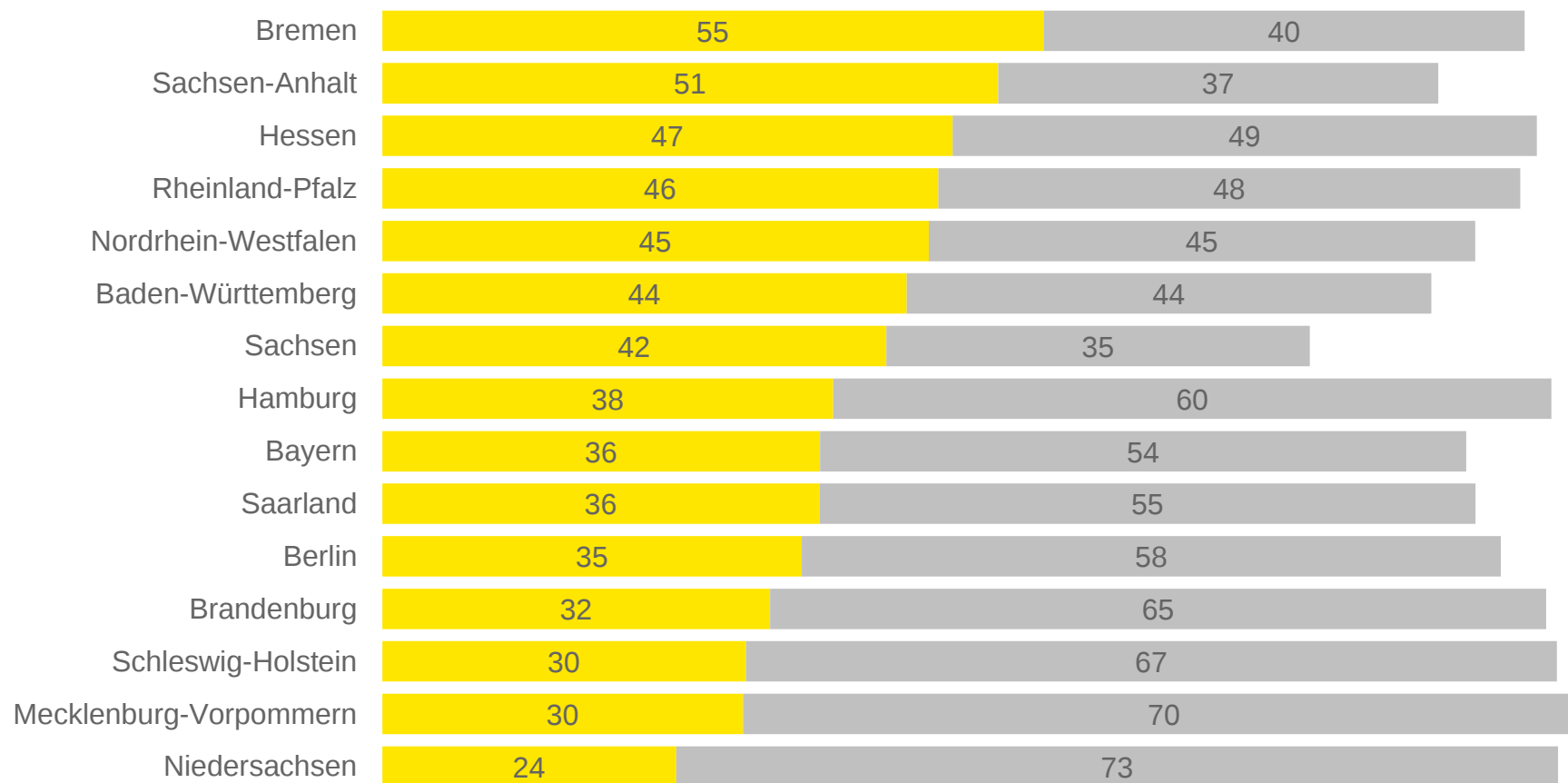
12 Prozent

Angaben in Prozent

Große Zuversicht, zügig einen passenden Job zu finden – besonders in Bremen



„Gehen Sie davon aus, im Anschluss an Ihr Studium zügig einen Job zu finden, der Ihren Erwartungen und Ihrer Qualifikation entspricht?“



Angaben in Prozent



Ja, sicher



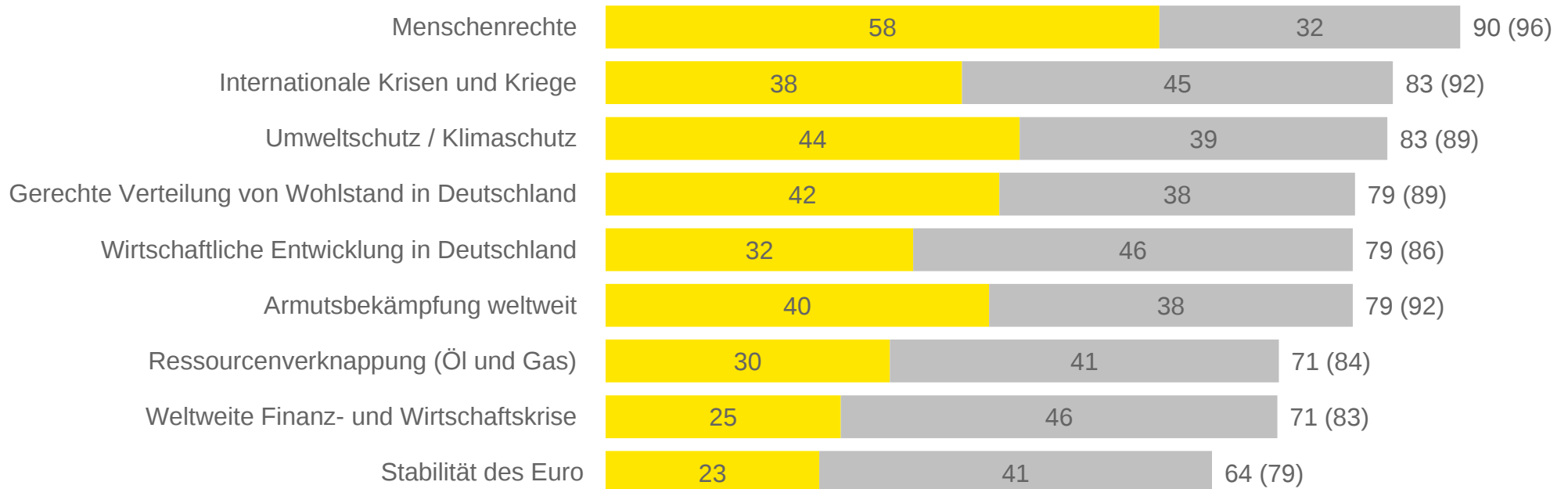
Eher ja



Wichtige Themen: Menschenrechte, internationale Krisen und Klimaschutz



„Welche Bedeutung haben für Sie persönlich derzeit folgende Themen?“



Angaben in Prozent; 2016er Werte in Klammern | Rundungsdifferenzen möglich

Sehr wichtig

Eher wichtig

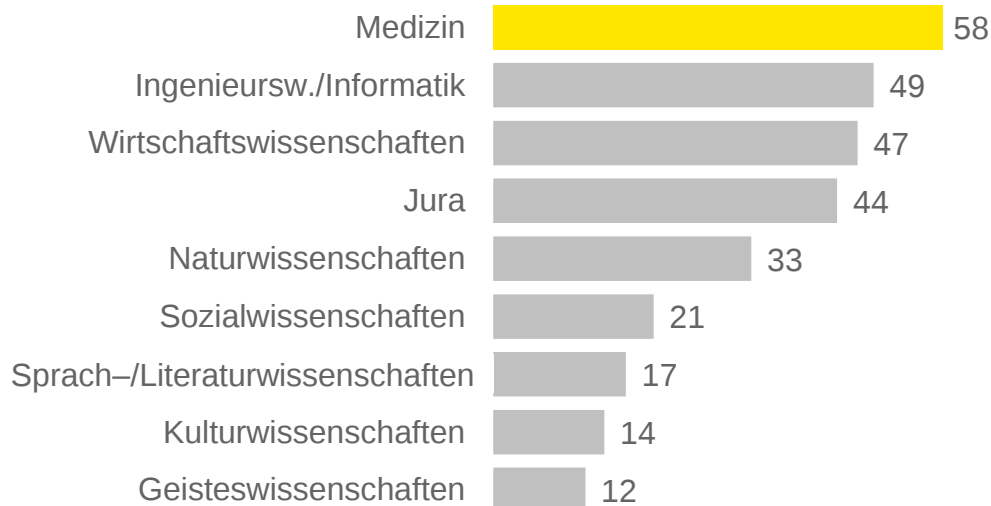
- ▶ Die Menschenrechte sind vielen Studenten ein Herzensanliegen – fast allen Befragten ist dieses Thema wichtig, mehr als jedem zweiten Befragten sogar sehr wichtig. Auch internationale Krisen und Kriege sowie der Schutz der Umwelt und des Klimas werden häufig – von mehr als acht von zehn Befragten – genannt.
- ▶ Ganz unten auf der Prioritätenliste rangiert die Stabilität des Euro.

Medizinstudenten schauen am stärksten aufs Geld

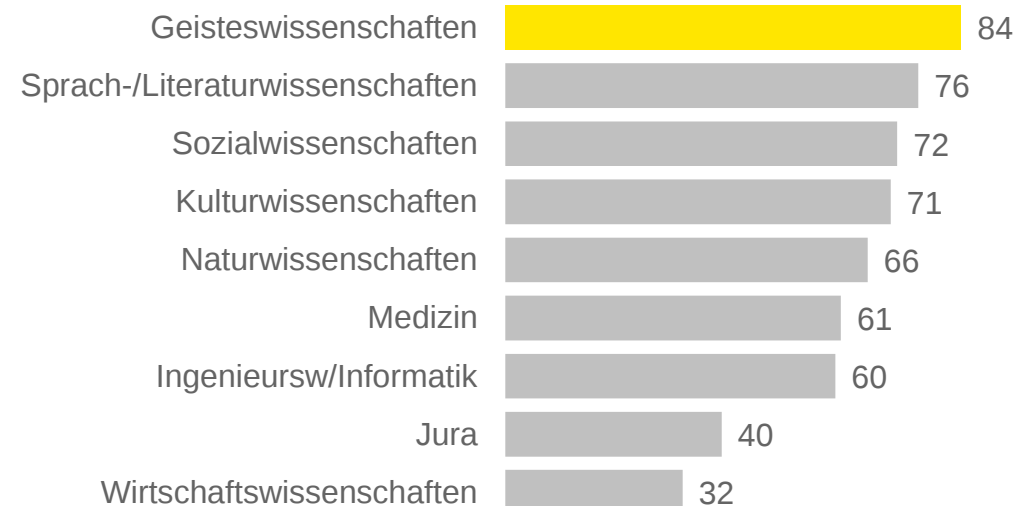
„Was waren Ihre Motive bei der Wahl des Studienfaches bzw. wie wichtig waren Ihnen folgende Motive bei der Wahl des Studienfaches?“ (Anteil „sehr wichtig“)



Gute Verdienstmöglichkeiten



Persönliches Interesse



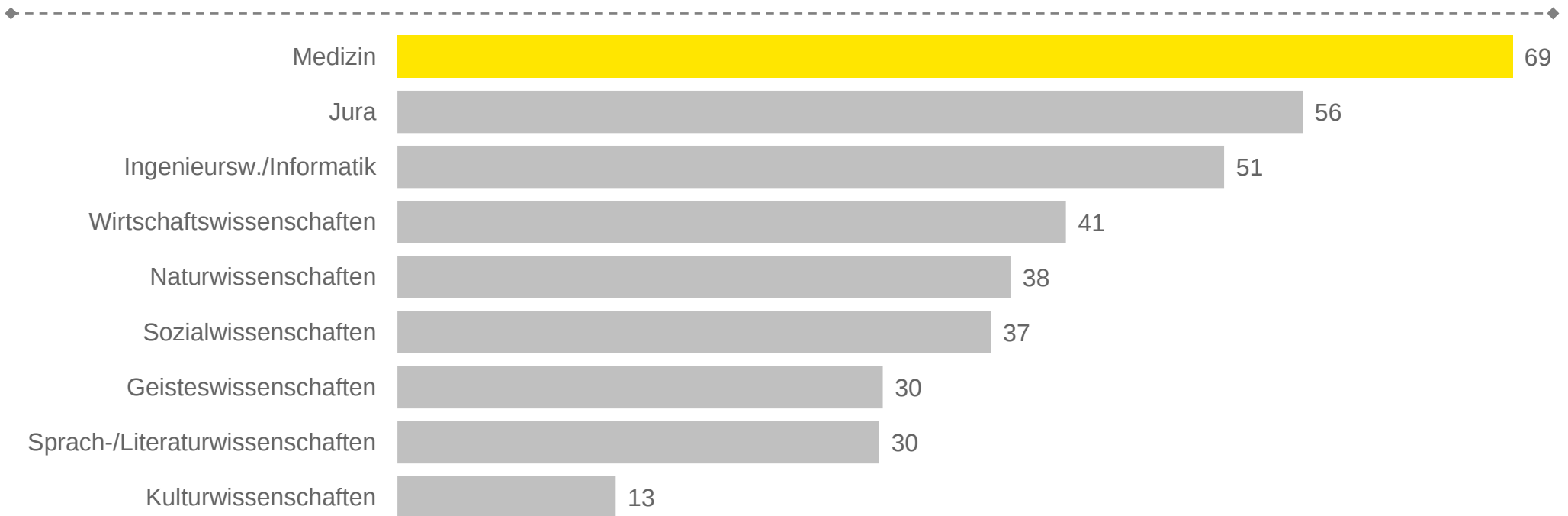
Angaben in Prozent

- ▶ Die Motivlage bei der Fächerwahl variiert bei Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen: Bei Studenten der Geistes-, Sprach-/Literatur-, Sozial- und Kulturwissenschaften überwiegt eindeutig das persönliche Interesse bei der Studienwahl.
- ▶ Nur bei Wirtschaftswissenschaftlern sind die Verdienstmöglichkeiten das wichtigere Motiv. Eine besonders große Bedeutung messen diesem Motiv Mediziner bei.

Mediziner mit Abstand am optimistischsten, gefolgt von Juristen und Ingenieuren



„Gehen Sie davon aus, im Anschluss an Ihr Studium zügig einen Job zu finden, der Ihren Erwartungen und Ihrer Qualifikation entspricht?“ (Anteil: „Ja, sicher“)



Angaben in Prozent

- ▶ Studenten verschiedener Fachrichtungen schätzen ihre Berufsaussichten höchst unterschiedlich ein: Während sich mehr als zwei von drei Mediziner sicher sind, dass sie schnell einen passenden Job finden werden, sind es bei den Kulturwissenschaftlern lediglich 13 Prozent.
- ▶ Auch Juristen und Ingenieurswissenschaftler bzw. Informatiker sind im Fächervergleich besonders optimistisch.

Die globale EY–Organisation im Überblick

Die globale EY–Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY–Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG–Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 21 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY–Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

©2018 Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

www.de.ey.com.